

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 27 · Nr. 5

Mai 2010



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Versand im Postabonn.
70% Filiale Bozen

FAMILIE & SOZIALES

- 3 Neue Homepage der
Pfarrgemeinde Kastelruth

WIRTSCHAFT

- 6 Neuer Präsident im
Tourismusverband

VEREINE

- 10 Der Handballsport auf
dem Hochplateau

JUGEND & SENIOREN

- 12 Neuer Name und neues Logo
für den Jugendraum Seis
14 Sommerprogramm 2010
des Allesclub
19 Martinsheim-Abschied und
Neubeginn

UMWELT & GESUNDHEIT

- 20 Tollwutimpfung
20 Lebensraum Schlern

KULTUR

- 31 Oswald von Wolkenstein Ritt

GEMEINDE

- 35 Turnusdienst der Kinderärztin



Helmuth Rier - suedtirolfoto

■ Gemeinderats-
wahlen 2010 S. 7

■ Erfolgreiche Saison des Trainings-
zentrum Schlerngebiet S. 11

■ Die Törggelebrücke bei der
Kastelruther Haltestelle S. 29

BEZIRKSGEMEINSCHAFT SALTEN SCHLERN



Wirtschaftskrise bei Sozialdiensten spürbar?

Die Ausgaben der Finanziellen Sozialhilfe Eggental-Schlern sind im vergangenen Jahr um fast 29 % gestiegen.

Die Daten der Finanziellen Sozialhilfe lassen vermuten, dass die allgemeine Wirtschaftskrise im letzten Jahr auch in den sechs Gemeinden des Sprengels Eggental-Schlern nicht ganz spurlos vorbei gezogen ist. Die Ausgaben für finanzielle Unterstützungsleistungen im Sprengel Eggental-Schlern sind von 227.196,00 Euro im Jahr 2008 auf 318.225,00 Euro im Jahr 2009 gestiegen. **Für AntragstellerInnen, die in der Gemeinde Kastelruth ansässig sind, wurden 2009 81.300 Euro für finanzielle Leistungen ausbezahlt, das sind 15.000 Euro (18 %) mehr als im Vorjahr.** Analysiert man die Daten im Detail, wird sehr schnell klar, dass es für die Menschen zunehmend schwieriger wird, oft trotz Erwerbstätigkeit oder Rente, die normalen Lebenshaltungskosten wie Nahrung, Hygieneartikel, Kleidung, aber auch die Miete und die Wohnungsnebenkosten, sowie unvorhergesehene größere Ausgaben selbständig zu decken. Schwierigkeiten, das soziale Mindesteinkommen zu erreichen, hatten im gesamten Sprengelgebiet 2009 85 Personen; das sind 28 mehr als im Vorjahr. Beiträge für Miete und Wohnungsnebenkosten und Sonderleistungen haben 87 bzw. 14 Personen beansprucht. Auch hier ist die Anzahl der Antragsteller im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Tatsache ist aber auch, dass nicht alle Personen, die am Existenzminimum leben, um finanzielle Unterstützungsleistungen ansuchen, auf die sie laut Gesetz Anspruch haben.

In vielen Fällen sind die finanziellen Nöte nur der „Gipfel des Eisbergs“. Finanziellen Schwierigkeiten haben meist Auswirkungen auf andere Lebensbereiche und so haben wir gerade im vergangenen Jahr festgestellt, dass sich immer mehr Menschen an die Sozialdienste wenden, weil sie professionelle Unterstützung bei der

Bewältigung persönlicher oder familiärer Schwierigkeiten benötigen. Der Sprengel Eggental-Schlern hat 2009 einen Zuwachs von 103 Personen, die eine oder mehrere Leistungen des Sozialsprengels beansprucht haben, registriert.

2009 wurden von den MitarbeiterInnen des Sozialsprengels Eggental Schlern insgesamt 1.156 Personen beraten, begleitet und unterstützt, davon 270 Kastelruther BürgerInnen.

Steigende Zahlen lassen sich 2009 z.B. im Bereich der Erwachsenenhilfe verzeichnen: 139 Erwachsenen in einer sozialen Notlage wurden 2009 vom Sozialsprengel Eggental-Schlern Hilfen angeboten. Bei den Leistungen im Bereich der Erwachsenenhilfe, fallen 2009 vor allem die Unterstützungsmaßnahmen im Bereich

Arbeit, sie machen 46 % der erbrachten Leistungen aus, aber auch die soziale Unterstützung bei der Alltagsbewältigung (21 %) ins Gewicht.

Aber auch im Bereich des Kinderschutzes nehmen die Anfragen zu: 107 Minderjährige bzw. 68 Familien wurden 2009 unterstützt.

Sehr gut genutzt werden von den BürgerInnen nach wie vor die Angebote der Hauspflege: 189 Hilfs- und Pflegebedürftige wurden 2009 zu Hause betreut; 93 Personen erhielten „Essen auf Rädern“ und 529 haben Fußpflegen oder Badehilfen in den Tagesstätten der Hauspflege beansprucht. Die absoluten Zahlen weisen zwar einen leichten Rückgang an Betreuten auf (6 Personen weniger als 2008), dafür haben aber die von den MitarbeiterInnen aufgewendeten Stunden für Pflegen zu Hause um 5 % zugenommen.

Zusätzlich haben 47 Freiwillige HelferInnen (davon 10 Kastelruther BürgerInnen) die Hauspflege bei der Zustellung der „Essen auf Rädern“ unterstützt und in den 6 Gemeinden

insgesamt 2.000 Essen mehr als im Vorjahr ausgeliefert. In Kastelruth wurde der Dienst „Essen auf Rädern“ von 38 Personen im Ausmaß von 7.164 Essen beansprucht.

Ein Blick auf die Gemeinde Kastelruth

- Die FINANZIELLE SOZIALHILFE unterstützt Einzelpersonen und Familien in finanziellen Notlagen (Finanzielle Unterstützung für den notwendigen Lebensunterhalt, Sonderleistungen in besonderen Notlagen, spezifische Beiträge für Senioren und Menschen mit Behinderung u.a.).

Die Ausgaben für das Soziale Mindesteinkommen für Kastelruther Bürger beliefen sich 2009 auf 38.700 Euro. Die Pro-Kopf Ausgaben für das Soziale Mindesteinkommen sind im Vergleich zum Vorjahr von 5,11 auf 7,27 Euro pro Einwohner der Gemeinde Kastelruth gestiegen.

Durchschnittlich wurde den Antragstellern 1.568 Euro für das Soziale Mindesteinkommen ausbezahlt.

- Die SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUNDBETREUUNG informiert, berätet und unterstützt Einzelpersonen und Familien in sozialen, familiären und persönlichen Notlagen.

Finanzielle Probleme, Arbeitslosigkeit und familiäre oder interfamiliäre Beziehungsprobleme waren 2009 die Hauptanliegen, mit welchen sich BürgerInnen an den Sozialsprengel wandten. Tendenz steigend.

- Die HAUSPFLEGE leistet Hilfen für pflegebedürftige Personen (Körperpflege zu Hause, Haushaltshilfen, Begleitdienste, Essen auf Rädern, Wäsche auf Rädern, Fußpflegen).

2009 haben die MitarbeiterInnen der Hauspflege insg. 7.277,38 Pflegestunden für die Betreuung und Pflege zu Hause und 2.852,75 Stunden in den Tagesstätten der Hauspflege

geleistet. 717 Personen, davon 174 Kastelruther BürgerInnen haben die Hauspflege in Anspruch genommen.

- Der SOZIO-SANITÄRE BÜRGER-SERVICE ist Anlaufstelle für alle Bürger und Bürgerinnen, die eine

Grundinformationen über bestehende Dienste und Hilfsangebote im Sozial- und Gesundheitswesen benötigen. Der Dienst informiert, leitet die Personen an die zuständigen Fachdienste weiter und nimmt das Ansuchen um Pflegegeld entgegen.

Im Jahre 2009 hat der Bürgerservice Eggental-Schlern insgesamt 219 Gesuche um Pflegegeld entgegengenommen, das sind fast doppelt so viele als im Jahr 2008. Das Pflegegeld kann seit Juni 2008 beantragt werden.

PFARRGEMEINDE KASTELRUTH

Neue Homepage für die Pfarrgemeinde Kastelruth – Seelsorge in gemeinsamer Verantwortung

Mit Hilfe des PC-Experten Lukas Silbernagl konnte die Homepage der Pfarrgemeinde Kastelruth neu gestaltet werden. Sie erscheint nun in einem aktuellen Design und steht unter dem Motto: „Seelsorge in gemeinsamer Verantwortung“.

Unter „News“ werden die vielfältigen Tätigkeiten und Feste der Pfarrei aufgelistet und mit Fotos dokumentiert, die einzeln angeklickt und vergrößert werden können. Neben der Beschreibung der Pfarrkirche samt Turm und der Filialkirchen enthält die Homepage weiterhin eine Übersicht über die angebotenen Gottesdienste. Ein eigener Link fasst die Geschichte von Kastelruth und der Pfarrei zusammen und ein weiterer zeigt die geleisteten Bautätigkeiten der letzten Jahre auf. Schülergebete im laufenden Schuljahr haben ebenso eine eigene Seite wie

Beiträge von Mittelschülern zu aktuellen Themen, die sie im Wahlpflichtfach erarbeiten. Sie können unter „Jugendseiten“ geöffnet werden. Das aktuelle Pfarrblatt ist wie immer jederzeit abrufbar und ein eigener Link führt zum zukunftsweisenden Interview mit den neuen Wortgottesleitern der Pfarrei Kastelruth und Seis. Nicht zuletzt scheinen neben den Priestern und hauptamtlichen Mitarbeitern auch die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unter dem Link „Pfarrgemeinderat“ und „kirchliche Gruppen“ auf, ohne die eine Seelsorge in gemeinsamer Verantwortung nicht möglich wäre. Wie bei jeder Website wird noch auf einige empfehlenswerte Links hingewiesen.

Die Pfarreihomepage Kastelruth ist unter der Internetadresse: www.pfarrei-kastelruth.org abrufbar. Ein

Dank gilt der Raika Kastelruth für die Finanzierung der „Domain“ und des „Webpace“ bei Roimail.

Thomas Mayr



SKJ KASTELRUTH-SEIS

Morgenlob der Jugend am Karsamstag

Das traditionelle Morgenlob der Jugend stand heuer unter dem Thema: „Ist eine gerechte Welt möglich?“ Bei den sieben Stationen am Kofel wurden Gedanken von Jugendlichen vorgelesen, die die Schwierigkeiten für die Gestaltung einer gerechten Welt, einer gerechten Gesellschaft zum Ausdruck brachten. Den vielen Fragen, Ängsten und Zweifeln stellten die Jugendlichen hoffnungsvolle Texte gegenüber, die die Möglichkeiten eines friedlichen und gerechten

Zusammenlebens aufzeigten. Nach dem Segen von Dekan Franz Pixner bekamen alle ein Puzzleteil, dass daran erinnern soll: Jeder und jede kann durch seine Einzigartigkeit beitragen, mit seinem persönlichem Handeln ein Bild einer gerechten Gesellschaft entstehen zu lassen.

Passend zum Thema gab es dann für die fast 80 Jugendlichen, auch einige Eltern waren darunter, ein „faires Frühstück“.



SCHULSPRENGEL SCHLERN

Schulnachrichten

NEUWAHLEN DES SCHULRATES

Im Herbst steht die Neuwahl des Schulrates an. Dieser setzt sich aus 6 Vertretern der Lehrpersonen und 6 Vertretern der Eltern, sowie Direktorin und Sekretärin zusammen. Er wird dann wieder für drei Jahre im Amt bleiben. Da die Wahlen innerhalb September abgeschlossen sein müssen, ist es wichtig, dass bereits zu Schulbeginn im Herbst die Kandidatinnen und Kandidaten der Eltern, die sich der Wahl in den Schulrat stellen, feststehen. Der Elternrat sollte das Thema bei der nächsten Sitzung ansprechen und interessierte Kandidaten oder Kandidatinnen bei der Direktorin des Schulsprengels melden.

ÜBERTRITTE ZWISCHEN DEN SCHULSTUFEN

Der Übertritt von einer Bildungseinrichtung in die andere ist immer mit etwas Unsicherheit, aber auch mit Neugier und Spannung verbunden. Um die Schüler/innen rechtzeitig auf das Neue, das auf sie zukommt, vorzubereiten und ihnen zu helfen, die Veränderung positiv zu bewältigen, werden an unserem Schulsprengel Schulbesuche an den nächstfolgenden Bildungseinrichtungen ermöglicht:

Kindergarten – Grundschule

Die einschulenden Kinder werden nach Absprache mit den Erzieherinnen des Kindergartens von den Lehrpersonen der 1. Klassen zu Schulbesuchen eingeladen.

Grundschule - Mittelschule

Die Schüler/innen der 5. Klassen der Grundschulen unseres Sprengels besuchen die Mittelschule Kastelruth und erhalten dabei von den Schüler/innen der 1. Klassen der Mittelschule Informationen über das laufende Schuljahr. Sie können dabei auch an Lehrpersonen der Mittelschule Fragen stellen und das Schulgebäude besichtigen.

Diese Schulbesuche finden auch heuer wieder im Mai statt. Die Termine werden bei der nächsten Sitzung mit

den/r Schulstellenleitern/in vereinbart und den Schülerinnen und Schülern mitgeteilt.

KLASSENBILDUNG IN DER GRUND- UND MITTELSCHULE

Die Direktorin wird auch heuer wieder Gespräche mit den Lehrpersonen der 5. Klasse Grundschule führen, damit sie die Klassenbildung der 1. Klasse Mittelschule vornehmen kann. Für die Grundschule führt die Stellvertreterin Frau Mahlkecht Gespräche mit den Kindergärtnerinnen, um dann die Klassenbildung der 1. Klasse Grundschule vornehmen zu können. Elternwünsche können weder für die Klassenbildung der Grundschule, noch für jene der Mittelschule berücksichtigt werden.

Alle Schüler/innen des Schlernggebietes, die das Recht und die Pflicht zum Schulbesuch haben, werden in unsere Schulgemeinschaft aufgenommen.

KÄNGURU DER MATHEMATIK 2010

107 Schüler/innen der 3., 4. und 5. Klassen der GS St. Michael und Völs und 216 Schüler/innen der Mittelschule Kastelruth haben am 18. März 2010 am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teilgenommen.

Einen Platz unter den Top 20 Südtirols haben erreicht:

3. Klasse GS - Kategorie Ecoliere:
16. Platz: Lantschner David (GS Völs)

4. Klasse GS - Kategorie Ecoliere:
11. Platz: Schanung Rainer (GS Völs)

1. Klasse MS - Kategorie Benjamin:
2. Platz: Gamper David (1A)
2. Platz: Penn Aaron (1A)

2. Klasse MS - Kategorie Kadett:
7. Platz: Kritzinger Vanessa (2A)
19. Platz: Gabloner Florian (2D)

SPRACHKURSE IM SOMMER 2010

Der Verein „alpha-beta“ bietet ein Sommerprogramm an, das verschiedene Sprachkurse für Schüler/innen umfasst. Die Broschüren liegen in der Mittelschule im Eingangsbereich auf, in den Grundschulen liegen auch Exemplare auf.

Der „AZB“ wird in Kastelruth vom 16. - 27. August 2010 folgende Sprachkurse anbieten: „Zusammenleben und Sprachen“ und „Sprachen intensiv“.

Broschüren dazu liegen ebenfalls in den Schulen auf und wurden auch an die Schüler/innen verteilt. Die Anmeldungen sind direkt an den „AZB“ zu richten.

SCHULSPORT - SCHACH

An der Landesmeisterschaft Schach in Naturns am Mittwoch, den 08.04.2010 haben sich 33 Schüler/Innen der Grund- und der Mittelschule beteiligt.

Die Mädchengruppe der MS Kastelruth belegte den **5. Platz** von sieben Mannschaften. Die Bubengruppe der MS Kastelruth holte den **12. Platz** von 21 Mannschaften.

Herzlichen Glückwunsch den Schachspielern!

PROJEKT DES VKE: „ARBEIT ALS SPIEL“

Ende März wurden die Formulare für die Sommerinitiative „Arbeit als Spiel“ an die Schüler/innen der MS verteilt, bzw. liegen im Sekretariat 1 der Mittelschule auf.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an folgende Kontaktpersonen:

Monika Tirler Psenner 333 1129357

Juliana Jaider Frenes 0471 706662

Annemarie Lang Schenk
329 3191129

TOURISMUSVERBAND

Produktentwicklung Sommer 2010

Mit drei großen Projekten sorgt Seiser Alm Marketing für mehr Attraktivität in der Ferienregion Seiser Alm: Für Familien und Aktive versprechen der „Running Park Seiser Alm“, das „Bike-Projekt Gröden/Seiser Alm und das Familienprogramm Hexenzauber einen aufregenden Sommer.

LAUFEN Mit dem „Running Park“ bietet Seiser Alm Marketing ab Sommer 2010 allen Lauf-Begeisterten wunderschöne und perfekt gelegene Strecken (ca. 1800 – 2100 m Meereshöhe).

Insgesamt umfasst der neu angelegte Laufpark 19 beschilderte Strecken mit rund 150 Kilometern: acht Strecken mit einer Lauflänge von 70 km befinden sich auf der Seiser Alm und elf rund um die Dörfer Kastelruth, Seis und Völs. Einige der ausgewiesenen Laufstrecken sind nach erfolgreichen Athleten benannt, die mit großem Erfolg in unserer Ferienregion trainiert haben.

Ein Handbuch wird die Karte mit den unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden der Strecken enthalten: Jeder Läufer kann durch die Wahl seiner Strecke aus den angelegten Touren auf der Seiser Alm seinen individuellen

Streckenplan erstellen und im Trainings-tagebuch die erzielten Leistungen festhalten. Das Handbuch mit seinen rund 30 Seiten wird außerdem zahlreiche Infos und Tipps rund ums Laufen beinhalten.

BIKEN Auch das Biken wird auf der Seiser Alm groß geschrieben: In Zusammenarbeit mit Gröden Marketing hat Seiser Alm Marketing das Projekt „Bike-region Gröden/Seiser Alm“ entwickelt. Im frühen Sommer wird das gesamte 1.000 km lange Tourennetz beschrieben. Ein Tourenführer mit Landkarte, Streckenbeschreibung und Roadbook bietet allen Radsportlern alle nötigen Infos zum Bikeprojekt; GPS-Daten der Touren werden zum Downloaden bereitgestellt.

Experten haben die Strecken genau erfasst und mit Bedacht ausgewählt.

Nicht nur leichte, sondern auch anspruchsvolle Bikerouten ziehen sich durch die wunderschöne Landschaft der Ferienregion Seiser Alm und warten darauf, entdeckt zu werden.

FAMILIE Eine der Hauptzielgruppen der Ferienregion Seiser Alm ist die Familie. Das vielfältige Kinder-Freizeitangebot

macht die Seiser Alm zu einer der familienfreundlichsten Ferienregionen. Um das Gebiet noch attraktiver für Familien zu gestalten und den Bedürfnissen der Kinder näher zu kommen, entwickelte Seiser Alm Marketing in Zusammenarbeit mit der SMG, neben Familienabenteurer und Familiensommer, ein neues Produkt: Das Hexenzauber Programm rund um das Thema Hexen.

Ab Mitte Juni bis einschließlich 11. September verwandelt sich die Seiser Alm in ein Kinderparadies: Vom 19. Juni bis 3. Juli geht es mit Reiten, Wandern, Klettern und Kochen auf der Seiser Alm flott zu. Der Familiensommer bereitet Kindern sowie Familien jede Menge Spaß.

Weiter geht es vom 3. Juli bis zum 28. August mit der Hexe Martha, gespenstischen Nachtwanderungen und magischen Zeichen: Spannung pur.

Anschließend wird es auf der Seiser Alm und in den Dörfern Kastelruth, Seis und Völs vom 28. August bis 11. September abenteuerlich – mit jeder Menge Spaß für Kinder mit ihren Familien.

*Für Seiser Alm Marketing
Laura Paternoster*

Reklamationen wegen falscher Zimmer-Freimeldungen

In letzter Zeit hat es in den Tourismusvereinen und im Call Center von Seiser Alm Marketing zahlreiche Reklamationen seitens der Gäste aufgrund falscher Zimmer-Freimeldung gegeben.

Das wesentliche Kriterium für die Sichtbarkeit in der „Liste der freien Zimmer“ im TIC-WEB, auf www.seiseralm.it und auf www.suedtirol.info besteht in der richtigen und vollständigen Eingabe der Daten. Aus diesem Grund ist es von größter Wichtigkeit, die Daten konsequent zu pflegen und laufend zu aktualisieren. Betriebe, welche die Verwaltung der Daten nicht selbst handhaben wollen oder können, müssen den Informationsbüros vor Ort mindestens alle 72 Stunden den aktuellen Status

mitteilen. Betriebe, welche die Verwaltung selbst über Internet vornehmen, müssen ebenso mindestens alle 72 Stunden in die Seite einsteigen und für die Aktualisierung sorgen. Anzustreben wäre auf jeden Fall aber eine Statusaktualisierung bei jeder effektiven Statusänderung.

Die Eingabe der Stammdaten (Bezeichnung, Adresse, Kategorie, ...) darf laut Beschluss des Verwaltungsrates der Seiser Alm Marketing ausschließlich von den Mitarbeitern der Informationsbüros vorgenommen werden. Bisher konnten die angegebenen Preise in der Datenbank hinterlegt und während des Jahres nicht mehr individuell verändert werden, um eine Übereinstimmung zwischen den Katalogpreisen und jenen im

Internet und TIC-WEB zu gewährleisten. Preisänderungen bei einer Neuauflage des Kataloges werden selbstverständlich berücksichtigt.

Der LTS wird sich demnächst wieder mit dieser Thematik befassen und eine einheitliche Regelung für Südtirol vorschlagen, der sich unsere Ferienregion anschließen wird (u. a. geht es auch um die oft geforderte freie Preiseingabe bzw. um die totale Freigabe der eigenen Datenwartung). Dies bedeutet für die Betriebe jedoch ein noch größeres Maß an Eigenverantwortung und profunde Kenntnis des Programms TIC-WEB, weil bei fehlenden Angaben der Betrieb auf den von TIC-WEB gespeisten Webseiten nicht mehr auffindbar ist. Ebenso muss gewährleistet sein, dass alle

TOURISMUSVERBAND

Sprachvarianten der Angaben gefüllt werden können, d. h. dass die notwendigen Sprachkenntnisse vorhanden sein müssen.

Bei der Freimeldung von Zimmern muss auch mehr Disziplin herrschen, denn es sollte klar sein, dass es sich im Falle von

absichtlichen fehlerhaften Meldungen um Negativwerbung für die gesamte Ferienregion handelt und die Glaubwürdigkeit des gesamten Systems ausgehöhlt wird. Will man mehr Gäste anziehen, dann muss man eine Vertrauensbasis schaffen, wenn immer wieder Zimmervorschläge/Freimeldungen an-

geboten werden, aber keine effektive Verfügbarkeit besteht, wird das System wohl nicht mehr genutzt werden, zum Nachteil aller Tourismustreibenden in der Ferienregion Seiser Alm.

*Für Seiser Alm Marketing
Laura Paternoster*

Seiser Alm Marketing – Vollversammlung 2010

In den Monaten Januar und Februar standen die Vollversammlungen in den Tourismusvereinen der Ferienregion Seiser Alm auf der Tagesordnung. Nach drei Jahren war wieder die Neuwahl der jeweiligen Vorstände der Tourismusvereine Kastelruth, Seis, Seiser Alm und Völs fällig. Im Tourismusverband war außerdem über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge diskutiert worden und auch diese Beschlussfassung stand in den Tourismusvereinen an.

Die Vollversammlungen aller Tourismusvereine stimmten der Erhöhung der Mitgliedbeiträge zu. Somit stehen Seiser Alm Marketing die nötigen Mittel zur Verfügung, um in Zukunft intensiver in Marketing-Kampagnen in den Hauptmärkten Italien, Deutschland, Niederlande, Großbritannien, Polen

und Tschechien zu investieren, die Ferienregion Seiser Alm verstärkt zu bewerben und die in den vergangenen Jahren erzielten Erfolge abzusichern. Die Ankünfte und Nächtigungen in der Ferienregion Seiser Alm erfahren seit nunmehr 15 Jahren stetige Steigerungen und haben im Jahr 2009 den Wert von 225.124 Ankünften und 1.302.791 Nächtigungen erreicht.

In den Tourismusvereinen gab es einige Veränderungen, da sich die bisherigen Präsidenten nur zum Teil der Wiederwahl stellten. Dem Tourismusverein Kastelruth steht ab sofort Raimund Zemmer als Präsident vor, dem Tourismusverein Seiser Alm Kurt Malfertheiner. Bei den Tourismusvereinen Seis und Völs wurden die bisherigen Präsidenten, Christine Gasslitter Egger

und Helmut Mitterstieler bestätigt.

Die Vollversammlung von Seiser Alm Marketing fand am 26. Februar 2010 statt. Dort wurde der neue Verwaltungsrat gewählt. Raimund Zemmer, Christine Gasslitter Egger, Kurt Malfertheiner und Helmut Mitterstieler werden zukünftig die Tourismusvereine im Tourismusverband vertreten. Für die Gemeinden sitzen weiterhin Martin Fill und Arno Kompatscher im Verwaltungsrat, die Liftunternehmer werden von Martin Griesser repräsentiert.

Bei der Verwaltungsratssitzung vom 19. März 2010 wählte der Verwaltungsrat wie statutarisch vorgesehen Eduard Tröbinger zum Präsidenten Helmut Mitterstieler als dessen Stellvertreter.

Seiser Alm Marketing

WIE WIRD GEWÄHLT

Gemeinderatswahlen und Wahl des Bürgermeisters

Am **16. Mai 2010** finden die Gemeinderatswahlen statt. Es werden 20 Gemeinderäte und der Bürgermeister gewählt. Die Stimmabgabe erfolgt in den sechs Wahlsitzen der Gemeinde Kastelruth ab ca. 7 (nach Abschluss der vorbereitenden Wahlhandlungen der Sektion) bis 22 Uhr.

In den Wahlsprengeln der Grundschule Kastelruth wählen die Bürger von Kastelruth Zentrum und jene der umliegenden Fraktionen. In der Musikschule Seis können jene Bürger die Stimme abgeben, die in Seis oder St. Vigil ansässig sind. Im Kindergarten Überwaser können alle Bürger der ladinischen Fraktionen wählen. Der Wahlsprengel ist auf dem **Wahlausweis** angegeben.

Die Möglichkeit zur Briefwahl ist in Italien noch nicht gegeben.

Voraussetzung für die Zulassung zur Ausübung des Wahlrechts ist **die Vorlage des Wahlausweises, zusammen mit einem Identitätsdokument** (Ausweis, Reisepass, Führerschein). Bürgern die bis zum Wahltag 18 Jahre alt werden, wird der Wahlausweis zugestellt.

Bei Verlust besteht die Möglichkeit, ein Duplikat im Wahlamt zu beantragen. Bei Verschleiß wird ebenfalls ein **Duplikat** ausgestellt und der alte Wahlausweis muss eingezogen werden.

Da es sich um zwei getrennte Wahlen handelt, werden dem Wähler im Wahllokal **zwei Stimmzettel** ausgehändigt.

Einer für die Wahl des Gemeinderates und einer für die Wahl des Bürgermeisters. Auf dem Stimmzettel für den Gemeinderat muss eine der aufgestellten Listen angekreuzt werden und es können bis zu vier Vorzugsstimmen abgegeben werden. Auf dem Stimmzettel für die Wahl des Bürgermeisters hingegen, darf der Wähler nur einen Namen anführen.

Die Stimmenausszählung beginnt erst am Morgen des darauf folgenden Tages. Aus diesem Grund kann **frühestens am Montag Nachmittag** mit dem Wahlergebnis gerechnet werden.

Mitteilung mit Stand vom 16.03.2010

GEMEINDERATSWAHLEN 2010

Südtiroler Volkspartei



Andreas Colli

- ▶ 46 Jahre
- ▶ Polizeiinspektor, Leiter des Jagdreviers Kastelruth
- ▶ Seit 20 Jahren ununterbrochen im Gemeinderat und seit 5 Jahren Referent für Öffentliche Arbeiten, Handel, Lizenzwesen, Wanderhandel, Märkte, Polizeiwesen



Dr. Hartmann Reichhalter

- ▶ 41 Jahre
- ▶ Rechtsanwalt
- ▶ von 1995 bis 2000 Gemeinderat
- ▶ von 2000 bis 2004 Vizebürgermeister
- ▶ ab 2004 amtierender Bürgermeister



Dr. Patrick Bergmeister – DI Fumè

- ▶ 27 Jahre
- ▶ Steuerberater
- ▶ wohnhaft in Runggaditsch



Arnold Fill

- ▶ 25 Jahre
- ▶ Selbständiger Maler
- ▶ Ausschussmitglied Peter-Fill-Fanclub, aktiver Reiter, aktiver Stockschütze im Santnerclub, begeisterter Fußballer



Dr. Martin Fill

- ▶ 36 Jahre
- ▶ Verheiratet
- ▶ Rechtsanwalt
- ▶ 10 Jahre Gemeinderat/ Gemeindevorstand, davon 5 Jahre Vizebürgermeister und Referent für Finanzen, Jugend und Tourismus



Patrick Fill

- ▶ 39 Jahre
- ▶ Verheiratet, 1 Sohn
- ▶ Skilehrer und Hotelier
- ▶ SVP-Ortsobmann
- ▶ Gemeinderat seit 2000



Doris Goller

- ▶ 50 Jahre
- ▶ Verheiratet, 2 Söhne
- ▶ SVP-Frauenausschuss und ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Bibliothek und in der Sozialfürsorge des KVV



Gregor Gross

- ▶ 49 Jahre
- ▶ Verheiratet
- ▶ Inhaber Karosseriewerkstatt
- ▶ Gemeinderat seit 2005



Adolf Hofer

- ▶ 47 Jahre
- ▶ Verheiratet, 3 Kinder
- ▶ Offsetdrucker
- ▶ Vorsitzender des Pfarrgemeinderates
- ▶ SVP Ortsausschussmitglied
- ▶ Ehem. Vorstand Tourismusverein



Ambros Hofer – Tennis Arnaria

- ▶ 41 Jahre
- ▶ Gastwirt
- ▶ wohnhaft in Runggaditsch
- ▶ Gemeinderat für die Belange der ladinischen Fraktionen



Helena Karbon

- ▶ 66 Jahre
- ▶ Ehem. Gemeindebeamtin, seit 2007 in Pension
- ▶ Im KVV-Ausschuss und in der ehrenamtlichen Freiwilligenarbeit tätig
- ▶ Seniorenvertreterin



Oswald Karbon – Kienzl

- ▶ 35 Jahre
- ▶ Verheiratet, zwei Kinder
- ▶ Mit Überzeugung Bauer
- ▶ SBB-Obmann Ortsgruppe Kastelruth



Annemarie Lang Schenk – Niggelehof

- ▶ 48 Jahre
- ▶ Verheiratet, 3 Söhne
- ▶ Kindergärtnerin und Bäuerin
- ▶ Gemeinderat für Soziales, Schulen, Kindergärten, Altenbetreuung, Familie und Kultur von 2000 - 2010



Dr. Irene Mahlknecht – Da Palmer

- ▶ 39 Jahre
- ▶ Strukturleiterin der sozial-psychiatrischen Einrichtungen der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern
- ▶ wohnhaft in Überwasser



Elisabeth Mauroner Messner

- ▶ 46 Jahre
- ▶ Verheiratet, 1 Kind
- ▶ Hausfrau und Mitarbeiterin im Spenglereibetrieb Messner Othmar
- ▶ Seit 13 Jahren Ausschussmitglied im Familienverband Kastelruth

GEMEINDERATSWAHLEN 2010



Fabian Mulser - Zualend

- ▶ 22 Jahre
- ▶ Bankangestellter und Jugendkandidat



Christina Pallanch Malfertheiner

- ▶ 38 Jahre
- ▶ Verheiratet, 3 Kinder
- ▶ Mitarbeiterin im Familienbetrieb (Esso-Tankstelle Seis)
- ▶ Ausschuss KFS Seis



Dr. Stefan Perathoner

- ▶ 43 Jahre
- ▶ Verheiratet, 3 Söhne
- ▶ Hüttenwirt am Tierser Alpi
- ▶ Gemeindereferent für Verkehr, Mobilität, Umwelt und Dorfgestaltung von 2005 - 2010



Richard Pitschieler - Mesavia

- ▶ 52 Jahre
- ▶ Bauer/Gastwirt
- ▶ wohnhaft in Pufels



Dr. Martin Plunger

- ▶ 38 Jahre
- ▶ Verheiratet
- ▶ Gastwirt
- ▶ Vorstandsmitglied im Tourismusverein und im HGV



Julius Profanter

- ▶ 44 Jahre
- ▶ Verheiratet, 3 Kinder
- ▶ Geometer
- ▶ Gemeinderat von 1995 – 2000 und von 2005 – 2010



Irmgard Prossliner - Maloar

- ▶ 35 Jahre
- ▶ Ledig
- ▶ Maloar Bäuerin in Tagusens



Norbert Rier - Fuschg

- ▶ 50 Jahre
- ▶ Verheiratet, 4 Kinder
- ▶ Bauer
- ▶ Sänger der Kastelruther Spatzen
- ▶ 5 Jahre Gemeinderat
- ▶ Ehem. Funktionär der Bauernjugend auf Orts-Bezirks- und Landesebene



Maria Anna Rier Fill Gemüse Fill

- ▶ 56 Jahre
- ▶ Verheiratet, 3 Kinder und Großmutter
- ▶ Hausfrau



Marta Rier Scherlin

- ▶ 54 Jahre
- ▶ Verheiratet, 3 Kinder und Großmutter
- ▶ Gastwirtin
- ▶ Eine Amtsperiode im SVP-Ortsausschuss
- ▶ Ehem. Ausschussmitglied im HGV Seiser Alm



Gottfried Schgaguler

- ▶ 57 Jahre,
- ▶ Verheiratet, 4 Kinder
- ▶ Gastwirt
- ▶ HGV Bezirksobmann Bozen Gröden Unterland



Karl Schieder - Prossliner

- ▶ 54 Jahre
- ▶ Verheiratet, drei Kinder
- ▶ Bauer
- ▶ 10 Jahre Gemeinderat
- ▶ Obmann der Konsumgenossenschaft Kastelruth



Dr. Erich Schmuck

- ▶ 52 Jahre
- ▶ Verheiratet, 2 Kinder
- ▶ Direktor des „Martinsheimes“
- ▶ Gemeinderat seit 2000



Dr. Arch. Paul Senoner

- ▶ 38 Jahre
- ▶ Verheiratet, 2 Kinder
- ▶ Architekt



Monika Tirler Psenner

- ▶ 40 Jahre
- ▶ verheiratet, 3 Kinder
- ▶ Bankangestellte
- ▶ Ausschussmitglied im VKE

GEMEINDERATSWAHLEN 2010

Freie Liste

**Dr. Christoph Senoner**

- ▶ 48 Jahre
- ▶ verheiratet, zwei Söhne
- ▶ wohnhaft in Kastelruth
- ▶ Gemeinderat seit 2005
- ▶ Bürgermeisterkandidat.
- Rechtsanwalt

**Christine Polli Huß**

- ▶ 29 Jahre
- ▶ verheiratet
- ▶ wohnhaft in Seis
- ▶ Mathematiklehrerin an der Oberschule

**Christian Malfertheiner**

- ▶ 36 Jahre
- ▶ verheiratet, zwei Kinder
- ▶ wohnhaft in Kastelruth
- ▶ Unternehmer – Kaufmann

**Silvia Rier**

- ▶ 46 Jahre
- ▶ eine Tochter,
- ▶ wohnhaft in Kastelruth
- ▶ Touristikerin/Gastgeberin

**Rudolf Planer, Pristingner**

- ▶ 51 Jahre
- ▶ verheiratet, drei Kinder
- ▶ wohnhaft in St. Valentin
- ▶ Pfleger im Martinsheim, Biobauer

Die Freiheitlichen

**Patrick Goller**

- ▶ 35 Jahre
- ▶ Bankangestellter

**Ruth Rauch**

- ▶ 25 Jahre
- ▶ wohnhaft in Kastelruth
- ▶ Studentin der Mathematik

**Peter Heufler**

- ▶ 57 Jahre
- ▶ wohnhaft in Seis
- ▶ Straßenbauarbeiter

**Hofer Maria**

- ▶ 33 Jahre
- ▶ Hausfrau

**Heidi Senoner**

- ▶ 45 Jahre
- ▶ verheiratet, zwei Söhne,
- ▶ wohnhaft in Kastelruth
- ▶ Krankenpflegerin

**Heinrich Parschalk**

- ▶ 52 Jahre
- ▶ wohnhaft in Völs
- ▶ Sozialbetreuer im Martinsheim

**Senoner Martin**

- ▶ 26 Jahre
- ▶ Student

**Sigrid Rauch**

- ▶ 23 Jahre
- ▶ wohnhaft in Kastelruth
- ▶ Studentin der Betriebswirtschaftslehre

**Dr. Juliana Jaider Frenes**

- ▶ 50 Jahre
- ▶ wohnhaft in Kastelruth,
- ▶ Lehrerin an der Mittelschule Kastelruth

**Wanker Anton Karl**

- ▶ 57 Jahre
- ▶ Hotelier

SPORTCLUB KASTELRUTH

Der Handballsport auf dem Hochplateau

Seit 2008 gibt es auch im Schlerngebiet die Möglichkeit Handball zu spielen. Insgesamt sind 47 Mädchen aus Kastelruth, Seis und Völs in der Sektion Handball eingeschrieben.

Ein Ziel des Sportclubs war es, das Angebot für die sportliche Betätigung von Kindern und Jugendlichen zu erweitern. Vor allem für Mädchen gab es zu wenige Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen. Deshalb war die Anfrage einiger Jugendlicher, die Handball spielen wollten, eine willkommene Gelegenheit eine neue Sektion zu errichten. Keine leichte Sache, denn auf dem Hochplateau gab es, außer in der Mittelschule, den Handballsport noch nicht. Nichts desto trotz ergriff der Sportclub Kastelruth die Initiative und veranstaltete im Februar 2008 einen Informationsabend. Viele interessierte Jugendliche, Kinder und deren Eltern haben daran teilgenommen. Zugleich wurde nach einem qualifizierten Trainer gesucht, und mit Peter Helmerson auch gefunden. Schon bald konnte mit dem Training begonnen werden. Der Schulsprengel Schlern hat dafür die Turnhalle der Mittelschule zur Verfügung gestellt.

Eines der ersten Ziele war es, an einer Meisterschaft teilzunehmen. Dies war kein leichtes Unterfangen, da keine Turnhalle auf dem Hochplateau die



Größe eines Handballfeldes hat. Die einzige Möglichkeit war, ein Tennis-spielfeld der Tennishalle in Telfen in ein Handballfeld umzufunktionieren. Dies wurde von den Betreibern der Tennishalle genehmigt, ebenso auch von der Seite des Handballverbandes. Im Herbst 2008 wurde dann mit einem intensiven Training der Mädchenmannschaft U16 begonnen, und auch mit dem einer weiteren Gruppe. Die U16 Mädchenschaft erreichte am Ende den 7. Platz in der Meisterschaft. Weiters haben die Mädchen an den Landesmeisterschaften der Kategorien U16 und U14 teilgenommen. Im Spätsommer 2009 wurden dann aus den beiden Mannschaften drei neue

gebildet, welche in der aktuellen Meisterschaft in den Kategorien U18, U16 und U14 mitspielen.

Mit den im Herbst 2009 neu dazu gekommenen Mädchen wurde eine Trainingsmannschaft gebildet, um sie für die Meisterschaft U14 2010/2011 vorzubereiten.

Die Bemühungen des Sportclubs kamen bei der Bevölkerung gut an, so dass es nun gilt den Handballsport weiter auszubauen, und möglichst viele Kinder und Jugendliche für diese Sportart zu begeistern.

*Für die Sektion Handball
Robert Oberhauser*

SEISER ALM

PISTENDIENST AUF DER SEISER ALM

Die Pistenrettung der Bergrettung Seis und der Carabinieri beendeten am 11. April die Wintersaison auf der Seiser Alm.

Seit 15 Jahren verrichtet die Bergrettung Seis in Zusammenarbeit mit den Carabinieri den Pistendienst auf der Seiser Alm. Für die Wintersaison 2009/2010 waren Manfred Wörndle und Klaus Seebacher für die Bergrettung Seis im Einsatz. Über die di-

versen Feiertage wurde Sie von Ihren Kameraden der Bergrettung Seis unterstützt.

Auch dieses Jahr war es eine durchaus arbeitsreiche Saison für die Pistenretter. So wurden insgesamt **670** Einsätze durchgeführt, fast 90 Einsätze mehr als im Vorjahr.

Bei dem Grossteil der Verletzungen handelte es sich um Knie und Schulterverletzungen.

Leider mussten auch einige Schwerverletzte und Schwererkrankte behandelt werden, außerdem wurden zwei Reanimationen durchgeführt. Der Pistendienst wurde auch zu einem Lawinenunfall am Goldknopf gerufen, zudem zu verschiedenen Suchaktionen, Langlauf-, Rodel- und sonstigen Unfällen, sowie Hilfeleistungen für verletzte oder erkrankte Angestellte und Gäste in verschiedenen Betrieben.

Auch wurden diverse Schulungen mit Schulklassen des Schlerngebietes über Sicherheit und richtiges Verhalten bei Wintersportarten abgehalten.

Die Ersthelfer konnten auch dieses Jahr wiederum feststellen, dass die Helmpflicht für Kinder etliche Male Schlimmeres verhindert hat.

Bergretter und Carabinieri waren wie in den letzten fünf Jahren mit halb-automatischen Defibrilatoren (AED) ausgerüstet. Bei 56 Einsätzen wurde der Rettungshubschrauber Aiut Alpin Dolomites zur Hilfe gerufen, bei 16 der RTH Pelikan 1 und bei weiteren 7 Einsätzen der RTH Pelikan 2.

Im allgemeinen ist auch diese Saison wiederum gut verlaufen, jedoch wäre es angebracht, auf der Seiser Alm,

eines der größten Skigebiete und Aushängeschilder Südtirols, einen ärztlichen Bereitschaftsdienst anzubieten, zumal die Infrastruktur im Zivilschutzzentrum Compatsch schon vorhanden wäre (die zur Zeit die Pistenretter nutzen).

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei den Liftangestellten, Liftbetreibern, Dolomiti Superski, WK Seis, F.F. Seiser Alm, Landesnotruf 118 sowie den Besatzungsmitgliedern der Hubschraubereinheiten Aiut Alpin Dolomites, Pelikan 1 und Pelikan 2, die uns bei den Einsätzen tatkräftig zur Seite standen.

*Für den BRD Seis
Manfred Wörndle*



TRAININGSZENTRUM SCHLERNGEBIET

Erfolgreiche Saison des Trainingszentrum Schlerngebiet

Auf eine äußerst erfolgreiche Rennsaison 2009/2010 kann das Trainingszentrum Schlerngebiet zurückblicken. Die Schützlinge von Trainer Arnold Karbon blieben heuer von Verletzungen weitgehend verschont und konnten so ihre Trainingsarbeit in zahlreiche gute Ergebnisse umsetzen.

SERIE FINSTRALCUP

Außer einer Reihe von Einzelsiegen in den Kategorien Anwärter und Junioren ist der erstmalige Gewinn der Mannschaftswertung der Finstralserie zu erwähnen. Die Mannschaft gewann die Wertung dieser wichtigsten lokalen Rennserie mit einem beachtlichen Vorsprung von rund 400 Punkten. Bei den Einzelgesamtwertungen der Finstralserie glänzten Miriam Kostner bei den Anwärtern mit dem 1°, Hofer Alex mit dem 3°, sowie Egger Elisabeth und Florian Senoner bei den Junioren mit jeweils 4° Plätzen.

LANDESMEISTERSCHAFTEN

Bei den Landesmeisterschaften gab es vor allem in der Abfahrt gute Ergebnisse: bei den Anwärtern belegten Alex Rabanser, Maximilian Messner und Alex Hofer die Ränge 1 bis 3, Florian Senoner holte den Titel bei den Junioren; Denise Lanziner und Stefa-

nie Kritzinger belegten die guten Ränge 3 bzw. 5. Daniela Holzknicht wurde 3° im Slalom, Elisabeth Egger 5°. Weiters erreichten Alex Martinier Platz 2 im Slalom, Alex Hofer Platz 3 und Philipp Karbon Platz 6. Ansprechende Ergebnisse gab es auch im RTL, wo Elisabeth Egger Vizelandesmeisterin wurde, Alex Martinier, Martin Pirini und Maximilian Messner belegten die Plätze 3, 5 und 6.

ITALIENMEISTERSCHAFTEN

Auch auf nationaler Ebene setzten sich die Athleten des TZ sehr erfolgreich in Szene. Als geradezu sensationell kann der 1° Rang bei der Mannschaftswertung der „zivilen“ Sportvereine (nach den Heeresgruppen) bei den Italienmeisterschaften (campionati assoluti) eingestuft werden. Ebenso hervorragend das Abschneiden von Elisabeth Egger als 2° bei den nationalen Gesamtmeisterschaften, mit dem sie vermutlich den Grundstein für ihren Weltcupeinsatz in der kommenden Saison gelegt hat. Bei den Junioren belegten Daniela Holz-

knicht im Slalom den 3° Platz, Franz Fill in der Abfahrt den 5°, während bei den Anwärtern besonders Rang 2 von Martin Pirini hervorzuheben ist. Auch Alex Hofer und Alex Martinier konnten im RTL und Super G Spitzenplätze erringen.

Überhaupt ist das ausgezeichnete Abschneiden der Athleten der Jahrgänge 1993-1994 beachtlich: Alle zehn Athleten konnten sich für die Italienmeisterschaft qualifizieren! Dies dürfte nicht zuletzt auf die verstärkte Zusammenarbeit zwischen dem Trainingszentrum und den jüngeren Jahrgängen der Grand Prix Serie zurückzuführen sein, welche bereits Früchte trägt.



Mit ihrem Trainer Arnold Karbon wurden die Athleten des TZ Schlern beste Mannschaft beim Finstralcup und auch bei den Italienmeisterschaften.

ALLESCLUB – WWW.JUGENDBUDE.IT

allesclub

NEUER NAME UND NEUES LOGO FÜR DEN JUGENDRAUM SEIS

Endlich hat auch der Jugendraum in Seis einen Namen und ein Logo. WG darf sich von nun an die neue Jugendbude nennen.

Der Name kommt von Simon Mayrl. Er sagt dazu: „Mir isch vorkommen, WG isch kurz und kann viel aussagen und vor allem kann man sich leicht merken. WG kann stian für Wohngemeinschaft, weil's in Seis aso aussaug und zuageht, obor a für Wickelgemeinde, Wunschkonzert, Worldgruppe, Weicheigilde, Wandergemeinde, Wuschlgigger odor Wossergoaß. Was men unter WG vorsteht, steht in olle frei!“

Das Logo wurde von Evi Gasser entwickelt, Mitarbeiterin bei Designideen in Seis.

Der Auswahl des Logos ging ein langes Verfahren voraus. Während die kreativen Köpfe für ihre Stimmen warben, konnten alle Besucher der WG jeweils zwei Stimmen für ihre Favoriten abgeben. Schließlich gingen aus den über 20 Einsendungen der Name WG und dieses Logo als Sieger hervor. Gratulation den Gewinnern!



„WAS PASSIERT, WENN AUS JUGENDSTREICHEN ERNST WIRD?“ – INFOABEND MIT RECHTLICHEM ÜBERBLICK

Harmlos erscheinende Jugendstreiche können mit strafrechtlichen Konsequenzen enden. Unter der Aktion „Erwachsen werden – Quer durchs Teenie-Alter“ findet am 12. Mai 2010 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal von Völs ein Infoabend für Eltern, Jugendliche und Inte-

ressierte statt.

Der Abend soll eine Vertiefung zu den gesetzlichen Grundlagen für Minderjährige bieten. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion wird vor allem auf folgende Schwerpunkte eingegangen:

- Was passiert, wenn mein Kind stiehlt, Drogen nimmt etc.?
- Welche Verantwortung und Pflichten und tragen die Eltern?
- Welche Hilfestellungen gibt es? An wen kann man sich wenden?

Die Referenten/innen sind Hanno Raifer, Jurist und Mitarbeiter im Netzwerk der Jugendtreffs und Jugendzentren in Südtirol, Martina Sinner, Sozialassistentin, Amt für Sozialdienst beim Justizministerium und Ruth Trompeller, Sprengelleiterin im Sozialsprengel Eggental-Schlern.

COMICWORKSHOP

Die Jugendräume veranstalten in Zusammenarbeit mit der Bibliothek von Völs einen Comicworkshop mit Jochen Gasser. Er findet am Freitag, den 7. Mai in der Insel und am Samstag, den 8. Mai in der Bibliothek von Völs jeweils von 14.30 - 18.30 Uhr statt.

Die Kosten betragen 10,00 € pro Person. Anmelden könnt ihr euch bei Sonja unter der Tel. 334 5633124. Also macht mit - wir freuen uns auf eure Teilnahme!



KLETTERKURS

Im Juli findet auf Hauenstein (bei Regen in der AVS-Halle) wieder ein Kletterkurs für Anfänger und Fortgeschrittene statt.

Es setzt sich aus acht Einheiten zusammen, die zwei Mal pro Woche abgehalten werden. Organisiert wird er vom Bergrettungsdienst und dem Alpenverein Südtirol in Zusammenarbeit mit den Jugendräumen. Anmeldung und Infos bei Helmut unter der Tel. 333 7166978.



BODYPAINTING IM ALLESCLUB

Am Donnerstag, den 13. Mai um 15.00 Uhr findet im Allesclub ein kreativer Nachmittag statt: Wir bemalen unseren Körper!

Gemeinsam suchen wir uns ein Thema und arbeiten zuerst auf Papier einzeln oder in der Gruppe Ideen aus. Die Referentin erklärt die Technik der Körperbemalung und den Umgang mit den Farben. Zu zweit oder einzeln bemalt nun jeder seinen Körper oder Teile seines Körpers. Zum Schluss schmücken wir uns noch mit mitgebrachten Tüchern und Stoffen und fotografieren das Endresultat. Mitzubringen sind verschiedene Schmuckmaterialien zum Fotomachen und Waschlappen und Handtuch (evtl. ein Stirnband).

ALLESCLUB – WWW.JUGENDBUDE.IT

allesclub

Anmeldung in den Jugendräumen
oder unter allesclub@jugendbude.it.



KURS: PHOTOSHOP CS3

Interessiert dich das Bearbeiten von Fotos mit dem Computer? Dann ist dieser Kurs genau das richtige für dich: Manuel Plattner zeigt allen Anfängern und Fortgeschrittenen wie es geht.

Alle, die eine Digital- oder Spiegelreflexkamera oder einen Laptop (mit oder ohne Photoshop) haben, sollen diesen mitbringen. Am Montag, den 10. Mai findet der Kurs von 17.00-19.00 Uhr im Allesclub statt. In der Insel ist er am Mittwoch, den 12. Mai von 18.00-19.00 Uhr. Anmelden könnt ihr euch bei den Jugendarbeitern/innen oder auf unserer Homepage www.jugendbude.it.



GRUNDSCHULE ST. MICHAEL

Der Flüsterer

Ein Tanztheater, aufgeführt von den Kindern der Grundschule St. Michael

✚

Wir gehen heute auf Bärenjagd

Eine kurze Einlage der Kinder der 1. Klasse

Schülervorstellung:
11.05.2010, 10:15 Uhr

öffentliche Aufführungen:
14.05.2010, 16:00 Uhr
15.05.2010, 20:00 Uhr

Ort: Grundschule St. Michael/Kastelruth
Eintritt: freiwillige Spende

allesclub

HOT SUMMER 2010



JUGENDSPIELEFEST:

Kofel, Kastelruth

Es warten spannende Spiele wie Sumo, Klettern, Autorennen usw. auf dich und deine Freunde am Kofel. Kämpfe um den Gesamtsieg!

10. Juli 2010 14.00 Uhr
Keine Anmeldung und gratis



SLACKLINETREFFEN

Kofel Kastelruth

Anfänger und Profis treffen sich um auf der Slackline zu Balancieren und neue Tricks auszuprobieren. Mit Highline!

10. Juli 2010 ab 14.00 Uhr
Keine Anmeldung und gratis



GITSCHNCAMP:

Selbstversorgerhütte Villnöss

Erlebe intensive Momente der Selbsterfahrung, beim Klettern, bei Ritualen, Workshops, Lagerfeuer usw.

Kosten 80€
28.07.10 - 01.08.10
Jugendarbeiterin Sonja
Anmeldung: Sonja@jugendbude.it
Info: 3345633124



SCHLERNTAGE

Lettnhütte Schlern

Buben und Mädchen erleben
den Schlern einmal anders.
Spiel und Spaß kommen dabei nicht
zu kurz.

Kosten: 40€
02.08.10 - 05.08.10
JugendarbeiterIn Sonja und Claudia
Anmeldung: Claudia@Jugendbude.it
Info: 3662570647

ABENTEUERCAMP

Eine Erlebnistour in den Bergen Südtirols.

Zelten in der Wildnis, unterwegs sein,
kochen, erleben, Grenzen spüren.

Kosten: 30€
03.08.10 - 05.08.10
Jugendarbeiter Helmut
Anmeldung: Helmut@Jugendbude.it
Info: 3337166978

"HOT SUMMER":

Bei den Projekttagen ist für jeden Geschmack
etwas dabei. Boot fahren,
kochen, malen und Workshops.
eigentlich Spaß haben.

Kosten: 30€
09.08.10 - 13.08.10
09.00 - 13.00 Uhr
Jugendarbeiterin Claudia
Anmeldung: Claudia@jugendbude.it
Info: 3662570647

TANZWORKSHOP:

Jugendräume Helium und WG

Bei unterschiedlichen Rythmen in die Welt des Tan-
zes eintauchen: Hip Hop, Jazz,
Modern usw.

Kosten: 90€
09.08.10 - 20.08.10
16.00 - 17.30 Uhr Helium
19.00 - 20.30 Uhr WG-Seis
Jugendarbeiterin Sonja
Anmeldung: Sonja@jugendbudeit
Info: 3345633124

■
YOUNG+DIRECT



Die Beratungsstelle Young+Direct

Das Jugendalter ist ein wichtiger Abschnitt im Leben eines Menschen. Es ist eine Zeit des Übergangs und der Veränderung und häufig mit Schwierigkeiten verbunden. Eine Informations- und Beratungsstelle kann da eine große Hilfe sein.

Als **Young+Direct 1992 als Fachstelle des Südtiroler Jugendrings den Betrieb aufnahm**, gab es nur das Jugendtelefon und den Kummerkasten. Inzwischen bestehen vier Möglichkeiten die Beratungsstelle zu kontaktieren:

Telefon. Die grüne Nummer 8400 36 366 ist von Montag bis Freitag von 14.30 bis 19.30 Uhr erreichbar.

Brief. Für Jugendliche, die sich ihre Sorgen lieber von der Seele schreiben, gibt es den Kummerkasten, Postfach 64 in 39100 Bozen.

E-Mail. Für Jugendliche, die ihre Gedanken zwar in aller Ruhe niederschreiben, aber schnellstmöglich und vollkommen anonym an die Beratungsstelle schicken möchten,

gibt es den Online-Kummerkasten: online@young-direct.it

Persönlich. Es gibt Dinge, über die sich am Telefon nicht so leicht reden lässt und die sich auch schriftlich nicht so leicht ausdrücken lassen. Deshalb bietet Young+Direct auch persönliche Gespräche an.

Von Anfang an erlebte die Beratungsstelle einen mehr oder weniger **kontinuierlichen Aufwärtstrend**. Mittlerweile werden jährlich an die dreitausend Kontakte gezählt. Die E-Mail-Beratung wird inzwischen am häufigsten genutzt, hier gab es einen regelrechten Boom. Das Internet ist schnell, einfach und vor allem vollkommen anonym, und das scheint den Bedürfnissen der Jugendlichen zu entsprechen.

Die Anliegen, mit denen sich die Jugendlichen an Young+Direct wenden, reichen von einfachen Fragen bis hin zu vielschichtigen Problemen. Beraten werden die Jugendlichen von einem **Team aus hauptamtlichen Fachkräften**. Die Mitarbeiter/innen

verfügen über eine pädagogische oder psychologische Universitätsausbildung sowie über verschiedene Zusatzausbildungen.

Neben der Beratung investiert Young+Direct viel Zeit in die **Referats-, Präventions- und Projektarbeit**. Sie findet in ganz Südtirol in Schulen und Jugendgruppen statt, aber auch im Rahmen von Elternabenden oder Podiumsdiskussionen. Dabei werden die Angebote von Young+Direct vorgestellt und es wird über ganz konkrete Jugendthemen diskutiert, auch über jene, die in der Gesellschaft tabu sind, beispielsweise Suizid oder sexuelle Gewalt.

Auch die **Vernetzung** mit verschiedenen öffentlichen und privaten Einrichtungen, sozialen Vereinen, Jugendeinrichtungen usw. ist ein Schwerpunkt in der Arbeit der Beratungsstelle.

Über eine gezielte **Öffentlichkeitsarbeit** versucht Young+Direct an möglichst vielen Orten in Südtirol präsent zu sein und die Beratungsstelle mittels Infomaterial, Infoständen, Radio- und Kinospots bei vielen Jugendlichen bekannt zu machen. Für das Jugendportal der Südtiroler Volksbank „www.bank4fun.it“ schreibt Young+Direct regelmäßig Artikel für die Rubrik „emotions“.

In Zusammenarbeit mit anderen Diensten hat Young+Direct mehrere **Informationsbroschüren für Jugendliche** verfasst. Die Broschüren „info@boys.bz“ und „info@girls“ informieren offen, vielseitig und sachlich über Pubertät, Gefühle, Beziehungen, Sexualität, Verhütung usw. Die Broschüre „Lollipop – Rund ums Essverhalten“ hingegen will eine gesunde Auseinandersetzung mit dem eigenen Essverhalten und Körper anregen.

Informationen zu jugendspezifischen Themen bietet auch die **Homepage www.young-direct.it**. Hier finden Jugendliche neben aktuellen Infos zur Beratungsstelle auch Antworten auf ihre brennenden Fragen.

Cafe Stern
Konditorei & Eisdiele
des Burgauner Tobias
Platten 5
39040 Kastelruth
Tel. 0471 706 382

Alle unsere Produkte werden in unserer eigenen Konditorei hergestellt.

- Hochzeits- & Tauforten
- Erstkommunions- & Firmtorten
- Süßspeisen, Desserts, Backwaren
- Eisbecher
- Teegebäck

DANKE

Karl und Olga Poli teilen ihren werten Kunden mit, dass sie das Geschäft am 31. Mai 2010 schließen. Wir danken Ihnen vielmals für Ihr langjähriges Vertrauen!

Der Südtiroler Jugendring

Der Südtiroler Jugendring (SJR) ist die **Dachorganisation der Kinder- und Jugendverbände Südtirols** und ist seit seiner Gründung 1977 als Interessengemeinschaft der Südtiroler Jugendarbeit aktiv.

Als Arbeits- und Aktionsgemeinschaft bemüht sich der Jugendring, über die Anliegen der Verbände hinaus, der gesamten Jugend in Südtirol zu dienen und gemeinsam mit allen Trägern der Jugendarbeit anfallende Probleme zu lösen. Schwerpunkte setzt der SJR dabei in den Bereichen Beratung und Vernetzung, Förderung des Ehrenamtes, Jugendpolitik und internationale Jugendarbeit.

Er gibt den Jugendorganisationen Hilfestellungen, bietet Information und

Beratung, arbeitet bei Projekten mit, ermöglicht nationale und internationale Kontakte und koordiniert gemeinsame Aktionen.

Der SJR versteht sich als Sprachrohr der Jugendarbeit und der in ihr ehrenamtlich engagierten Menschen. Er startet gesellschaftspolitische Initiativen und arbeitet auf Landesebene als politischer Ansprechpartner zu Jugendfragen. Dabei agiert der Jugendring parteipolitisch unabhängig.

DER SÜDTIROLER JUGENDRING

- engagiert sich für die Anerkennung und Aufwertung des Ehrenamtes
- fördert die Vernetzung und die Basisarbeit in der Kinder

und Jugendverbandsarbeit

- nimmt einen gesellschaftspolitischen Auftrag wahr und vertritt die Rechte und Interessen der
- Kinder und Jugendlichen
- bietet/setzt gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen auf ein vielfältiges
- Weiterbildungsangebot
- setzt sich für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen auf allen Ebenen ein
- organisiert Austausche und unterhält internationale Kontakte mit dem Schwerpunkt „Minderheiten in Europa“
- bietet Dienstleistungen für seine Mitgliedsorganisationen
- führt die Jugendberatungsstelle „Young+Direct“

KINDERGARTEN KASTELRUTH



KINDERGARTEN SEIS

Kasperltheater und Frühlingstanz



Die Kinder des Kindergartens Seis durften sich am 18.03.2010 freuen, da einige Mami's ein Kasperltheater aufführten und anschließend den Frühling mit einem Tanz begrüßten.

Der Kasperl ist bei den Kindern sehr beliebt. Lautstark begrüßten sie ihn und Seppl, sowie alle seine Freunde. Die Besonderheit des Theaters lag aber darin, dass es von einer Mutter, Dolores Zemmer Obkircher, verfasst wurde. Es handelte sich um eine kleine Liebesgeschichte zwischen der Prinzessin und dem Seppl. Und wie so oft, das Theater endete mit einem „Happy End“.

Anschließend wurde der Frühlingstanz vorgetanzt und die Kinder machten begeistert mit. Ein Teil der Kinder saß auf dem Boden, hielt in den Händen ein Chiffontuch und stellte somit jeweils eine kleine Blume dar. Der andere Teil symbolisierte Schmetterlinge, lief mit Stoffresten schwingend herum und begrüßte die Frühlingsblumen.

Jetzt kann der Frühling kommen.
Mitwirkende: Martha Goller, Erna Heufler, Dagmar Hillebrand, Christine Malfertheiner, Martina Malfertheiner, Barbara Mayer, Dolores Obkircher, Rosi Paissan, Carmen Pattis, Helene Pfattner, Renate Putzer, Marion Rabanser, Angelika Rier, Heidi Rossi, Claudia Tröbinger, Michaela Wild, Claudia Matuella und Silvia Zemmer

Die Elternvertreterin
Claudia Tröbinger



*Kunterbunt
ist unsere Welt*

Ausstellung des Kindergarten Seis

Wann: vom Mittwoch 26. Mai 2010 bis Freitag 28. Mai 2010

jeweils von 14.00-16.00 Uhr

Wo: im Kulturhaus Seis

*Alle Interessierten sind herzlich eingeladen
vorbeizukommen, um sich die kreativen Ideen, Bilder und
Werke der Kindergartenkinder anzuschauen.*

Die Kinder und das Kinderteam Seis

Abschied und Neubeginn

Zu diesem Thema hat das Pflegeteam vor kurzem in der Villa Hermes zu einer Erinnerungsfeier und zu einem Begegnungsaustausch mit den Angehörigen, der in den letzten vierzehn Monaten verstorbenen HeimbewohnerInnen, eingeladen. Es war eine besinnliche und rührende Feier. Die Theologin Mag. Christine Vieider begleitete uns durch den liturgischen Teil mit einem Erinnerungsritual. Wir haben besinnliche Texte zum Thema vorgetragen. Die Angehörigen und das Pflegeteam trugen Fürbitten und Gedanken vor. Umrahmt wurde die Feier von vier jungen Musikanten aus der Grund- und Mittelschule. Während der Feier überreichte die Bereichsleiterin Heidi Senoner den Angehörigen selbst gebastelte Kerzen als Erinnerungssymbol. Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensein, wofür uns die Martinsheimküche einige Häppchen vorbereitet hatte. Es entstanden Gespräche, Erinnerungen wurden ausgetauscht und dabei über die eine oder andere Anekdote gesprochen und gelacht.

Im Zuge einer landesweiten Qualitätsinitiative, an der sich auch die Stiftung Martinsheim beteiligt, haben Projektgruppen unterschiedliche Themenbereiche ausgearbeitet. So ist auch die Idee geboren, für die Angehörigen

der im Vorjahr verstorbenen Heimbewohner eine Gedenkfeier zu organisieren. Ziel dieser Veranstaltung war es, den Angehörigen zu vermitteln, dass jeder einzelne Heimbewohner für uns wichtig ist, wertgeschätzt wird und uns auch nach seinem Ableben weiterhin in Erinnerung bleibt. Wir danken dem Direktor Erich Schmuck für seine Unterstützung und allen die

sich am Gelingen dieses Abends beteiligt haben. Aufgrund des großen Zuspruchs der Angehörigen, werden wir diese Feier in Zukunft jährlich anbieten.

*Cäcilia Xavier Bacher und Gerlinde Goller Sieberlechner
 Altersheim Villa Hermes*



.....
JAGDREVIER KASTELRUTH

ACHTUNG!

Bitte aufpassen! Im Mai/Juni komme ich auf die Welt und wohne in den ersten Wochen in den Wiesen und am Waldrand. Da ich noch sehr klein bin, kann ich noch nicht so schnell laufen und ducke mich oft ins Gras und versuche mich zu verstecken. Bitte, bitte liebe Bauern und Landwirte, gebt beim Mähen Eurer Wiesen gut Acht auf mich. Bitte schaut morgens und abends – auch bereits Wochen vor dem Mähen – öfters auf Eure Felder. Vielleicht seht ihr meine Mammi häu-

fig in Euren Wiesen stehen.

Sicher kennt ihr auch einen Jäger des Reviers – ruft ihn einfach an. Ich weiß, auch er will mir helfen. Ganz besonders wollen Roland Silbernagl (Tel. 340 6652166) und Martin Reichhalter (333 4391986) auf mich aufpassen und mich beschützen.

Bitte, denkt an mich! Danke

Ein Bambi von Kastelruth



AUTONOME PROVINZ BOZEN · SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO · ALTO ADIGE

Attenzione - Achtung



Rabbia - Tollwut

Zona di vaccinazione delle volpi

In questo territorio sono state depositate esche Vaccinali contro la rabbia delle volpi.



Impfzone für Füchse

In diesem Gebiet wurden Impfköder gegen die Tollwut des Fuchses ausgelegt.

Si raccomanda:

- di non toccare esche
- di rivolgersi tempestivamente al medico nell'eventualità di un contatto
- di tenere al guinzaglio i cani e custoditi i gatti

Es wird empfohlen:

- keine Köder zu berühren
- sich umgehend an einen Arzt zu wenden im Falle eines Kontakts
- Hunde an der Leine zu führen und Katzen zu beaufsichtigen

AIUT ALPIN

AIUT ALPIN DOLOMITES BEENDET WINTERSAISON 2010

384 Hubschraubereinsätze in vier Monaten durchgeführt

Die Bergflugrettung Aiut Alpin Dolomites hat mit Montag, den 05. April 2010 seine Wintertätigkeit beendet. Diese wurde am 05. Dezember 2009 aufgenommen. In knapp vier Monaten wurden also, im Abkommen mit der Landesflugrettung und Landesnotrufzentrale 118, insgesamt 384 Einsätze mit dem Hubschrauber durchgeführt; im vorigem Winter waren es 356. Aiut Alpin Dolomites wird die Sommertätigkeit im Juni 2010 wieder aufnehmen.

Der Großteil dieser Wintereinsätze betraf Verletzte auf den Skipisten, Tourenger, Wanderer in Not; der Rest hingegen Freizeit-, Arbeits- und Straßenunfälle, Suchaktionen sowie allgemeine medizinische Notfälle. Eine besondere Achtung wurde heuer den Lawinensuchaktionen gewidmet, dies in Zusammenarbeit mit den Hundestaffeln des SAGF, der Polizei, des BRD und des CNSAS, die täglich am Helistützpunkt Pontives den Bereitschaftsdienst leisteten. Details erfahren sie auch auf unserer Homepage unter ‚News‘.

Die Einsätze aufgeteilt nach Provinzen, Verletzungsart und Herkunftsland:

PROVINZEN:

Südtirol	352
Trentino	16
Belluno	16

GEBORGEN WURDEN:

245	Verletzte
98	medizinische Notfälle
14	Unverletzte
17	Tote
(8 medizinische Notfälle und 9 Lawinenopfer)	

Herkunftsland:

Italien 209
davon: Südtirol und Trentino 91
Deutschland und Österreich 93
Andere Länder: 72

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern sowie all jenen die in irgendeiner Weise zum besseren Gelingen unserer Heli-Einsätze zu Gunsten der in Not ge-

ratenen Personen beigetragen haben.

Die tägliche Besatzung in der Basis in Pontives/Gröden besteht aus Piloten, Windenmann, Bergrettungsman des CNSAS oder BRD, Anästhesist Arzt sowie Hubschraubertechniker und einer Hundestaffel des CNSAS, BRD, Finanzwache, Carabinieri oder der Polizei.

Info Aiut Alpin Dolomites
0471 786448 / 797171
www.aiut-alpin-dolomites.com

BILANCIO INTERVENTI PER LA STAGIONE INVERNALE 2010

Lunedì 5 aprile, AIUT ALPIN DOLOMITES ha concluso la stagione invernale iniziata il 5 dicembre. Di concerto con l'elisoccorso della Provincia di Bolzano e la centrale di emergenza 118 sono stati effettuati 384 interventi con l'elicottero; l'inverno precedente furono 356. Aiut Alpin Dolomites riprenderà l'attività a giugno.

La maggior parte di questi interventi invernali sono stati per feriti gravi sulle piste, sci alpinismo, escursionisti; i rimanenti per incidenti in altre attività nel tempo libero, sul lavoro, su strade ed emergenze sanitarie in generale. Una particolare attenzione è stata rivolta quest'anno alle ricerche per valanghe effettuate con l'aiuto delle unità cinofili del SAGF, della Polizia, del CNSAS e del BRD che stazionavano ogni giorno presso la base operativa di Pontives.

Dettagli sugli interventi sono reperibili sul nostro sito alla voce ‚news‘.

Gli interventi sono suddivisi per provincia, causa e provenienza delle persone soccorse

Province:

Alto Adige	352
Trentino	16
Belluno	16

Causa delle emergenze:

245	Traumatizzati
98	emergenze sanitarie
14	illesi
17	morti
(di cui 8 emergenze mediche e 9 travolti da valanga)	

Paese di provenienza:

Italia 209
di cui residenti in Trentino Alto Adige 91
Germania e Austria 93
Altre nazioni: 72

Un grazie particolare a tutti i collaboratori ed a tutte le persone che in qualsiasi modo hanno contribuito al miglior intervento in favore delle persone che avevano bisogno del nostro soccorso in montagna.

Il pronto intervento presso la base a Pontives / Val Gardena è composto da pilota, verricellista e tecnico del soccorso alpino del CNSAS o del BRD, medico anestesista, tecnico elicottero e dalle unità cinofili a turni del CNSAS, BRD, Guardia di Finanza, Carabinieri, Polizia.

Info Aiut Alpin Dolomites
0471 786448 / 797171
www.aiut-alpin-dolomites.com



hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732

NATURPARK SCHLERN-ROSENGARTEN



Lebensraum Schlern

Monatliche Seiten von Pflanzen- und Tierarten in der Gemeindezeitung

Seit jeher gilt das Schlerngebiet als einzigartiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Auf relativ beschränktem Raum konzentrieren sich hier gleichzeitig außergewöhnliche naturkundliche Besonderheiten.

Im Rahmen des internationalen Jahres der Biodiversität 2010 startet die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke eine Reihe von Veröffentlichungen innerhalb der Gemeindezeitung.

Dabei werden die 22 Tier- und Pflanzenarten, welche mittels des Projekts „Habitat Schlern“ erhoben wurden, vorgestellt und veröffentlicht. So werden zum Beispiel Tiergruppen wie die Fische, Spinnen oder Libellen genauer beschrieben und die angetroffene Artenanzahl aufgelistet. Besonderheiten dieser Gruppe werden kurz beschrieben und Bilder dazu gezeigt.

Projekt „Habitat Schlern“

Das in den Jahren 2006 und 2007 vom Naturmuseum Südtirol, dem Landesamt für Naturparke und der Landesabteilung für Forstwirtschaft durchgeführte Forschungsprojekt „Habitat Schlern“ hat eine Vielzahl von interessanten Ergebnissen gebracht. Insgesamt wurden am Schlern 4862 Tier- und Pflanzenarten an 16 verschiedenen Lebensräumen festgestellt. Davon wurden 336 Arten erstmals für Südtirol und 124 sogar erstmals für ganz Italien nachgewiesen - 12 davon (9 Buckelfliegen und 3 Hornmilben) waren den Wissenschaftlern bisher sogar völlig unbekannt.

Artenreichste Gruppe waren die Schmetterlinge mit 1.030 Arten; artenreichste Lebensräume waren die Lärchenweiden und die Brandflächen in Tiers, zwei vom Menschen beeinflusste Gebiete.

Das Projekt hat auch verschiedenen Hinweise für den Erhalt der Biodi-



Artenreiche Lärchenwiese am Wuhnerleger in Tiers

versität ermittelt, welche zukünftig im Schutzgebietsmanagement des Parkes einfließen werden. So wird ein Weideplan für die Schlernhochfläche erstellt oder wie bereits geschehen werden Feuchtgebiete saniert.

Sämtliche Ergebnisse des Projekts können in der Gredleriana Nr. 8 nachgelesen werden, welche vom Naturmuseum Südtirol – Bozen ver-

öffentlicht worden ist. Eine Zusammenfassung kann, wie bereits in der Gemeindezeitung veröffentlicht, durch die Zeitschrift „Die Biodiversität am Schlern“ im Amt für Naturparke, in der Gemeinde Kastelruth oder in der örtlichen Forststation kostenlos abgeholt werden.

Klaus Puntaier
Naturparkhausbetreuer



Blüten- und Farnpflanzen

Die **Blütenpflanzen** umfassen die sehr große und formenreiche Gruppe der Kräuter, Gräser, Sträucher und Bäume, die durch Blüten- und besonders durch Samenbildung gekennzeichnet ist.

Die Samen reifen in den Früchten heran. Diese sind nicht nur ein Schmuck für uns Menschen, sondern dienen dazu, die Pflanzen optisch für Insekten (Bestäuber) attraktiv zu machen und so ihre Fortpflanzung zu garantieren.

Die **Farnpflanzen**, die es lange vor den Blütenpflanzen gab, pflanzen sich auf weniger auffällige Weise fort: sie bilden keine Blüten, ihre Fortpflanzung erfolgt durch Sporen*.

Zu den Farnpflanzen im weiten Sinne zählen aufgrund wichtiger Merkmale in Entwicklung und Fortpflanzung nicht nur die Farne, wie wir sie kennen, sondern auch Bärlappgewächse und Schachtelhalme.

1 *Dryopteris villarii*, ein seltener Farn in Südtirol, der im Untersuchungsgebiet gefunden wurde.
Foto W. Stockner

2/3 *Aquilegia einseleana* und *Physoplexis comosa*, zwei seltene und wunderschöne endemische Arten der Südalpen, die im Naturpark Schlern-Rosengarten vorkommen.

* Sporen und Samen sind sehr unterschiedlich aufgebaut, auch wenn sie eine ähnliche Rolle haben: sie sind nämlich für die Fortpflanzung des Organismus bestimmt, der sie bildet. Die Sporen sind winzig klein; sie sind typisch für Pilze, Farnpflanzen und Moose. Der braune Staub, welcher an der Blattunterseite der Farne oft zu sehen ist, besteht aus Millionen Sporen. Die Samen eines Tannenzapfens oder eines Apfels hingegen sind mit bloßem Auge leicht erkennbar.

Zusammenfassung Ergebnisse

Bearbeiter: Thomas Wilhalm,
Naturmuseum Südtirol, Bozen



- im Untersuchungsgebiet angetroffene Taxa: **794**
- neue Taxa für Südtirol: **keine**
- neue Taxa für den Schlern: **199**
- neue Taxa für Italien: **keine**
- neue Taxa für die Wissenschaft: **keine**
- besonders artenreiche Gebiete: **vulkanische Bereiche auf der Südseite des Schlerns**

Für die Südtiroler Flora spielt der Schlern eine wichtige Rolle. Abgesehen vom Artenreichtum bildet dieser Gebirgsstock für einige weltweit nur auf ein Verbreitungsgebiet beschränkte Arten Südosteuropas den nördlichsten Vorposten. Während nur relativ wenige Arten am Schlern neu nachgewiesen werden konnten, war es für eine Reihe von Arten nicht möglich, die historischen Angaben wieder zu bestätigen. Gründe dafür gibt es mehrere: Zum einen handelt es sich bei den alten Angaben teilweise um Fehlbestimmungen, zum anderen sind Wuchsplätze seltener Arten teilweise erloschen, wobei hier auch die Änderungen in der Landwirtschaft eine Rolle spielen.



TIPPS VON DER VERBRAUCHERZENTRALE



Förderungen für Küche, Herd und Co.: Risiko Preiserhöhungen

Um die lahmende Nachfrage in Italien auf Trab zu bringen hat die Regierung einen Fördertopf von 300 Millionen Euro eingerichtet. Ob der Ankauf von Motorrädern, Kücheneinrichtungen, Haushaltsgeräten ansteht oder ob ein Internetzugang für die Jugend angelegt wird, ab 15. April gibt es Förderungen wenn dabei laut Dekret auf die Energieeffizienz und die Umwelt Rücksicht genommen wird.

Es zeigt sich wieder einmal, dass sich keine wirtschaftspolitischen Erfolge ein-

stellen, wenn die VerbraucherInnen kein Geld in der Tasche haben. Damit die Binnennachfrage anspringt, ist jedoch mehr als dieser Tropfen auf den heißen Stein notwendig, meint man dazu in der Verbraucherzentrale Südtirol (VZS). Vor allem das Verbrauchervertrauen ist ein wichtiger Baustein, welches aber in letzter Zeit arg gebeutelt wurde.

Bei der zu erwartenden Werbeschlacht sollten die VerbraucherInnen jedoch aufpassen, dass die öffentlichen Beiträge an die Händler nicht zu versteckten Preiserhöhungen missbraucht werden.

Wie bei den Beiträgen für die Zahnarztkosten oder für die Miete ist darauf zu achten, dass die angebotenen Preise am Markt auch konkurrenzfähig sind. Und noch etwas sollten die VerbraucherInnen nicht vergessen: die Förderungen gelten wohl bis Jahresende, aber nur bis der entsprechende Topf leer ist. Der Zugang zu den Förderungen erfolgt über den Handel; der jeweilige Händler nimmt einen entsprechenden Preisabschlag bei der Bezahlung vor.

Hier die wichtigsten Förderungen:

Sektor	Maßnahmen	Voraussetzungen
Motorräder (12 Mio. Euro)	▶ 10 % der Kosten (20 % für Elektro- und Hybridmodelle) ▶ bis zu 750 Euro (1.500 Euro für Elektro- und Hybridmodelle)	▶ bis zu 400 ccm oder bis zu 70 kW Leistung für "Euro 3", mit Verschrottung von "Euro 0" oder "Euro 1" ▶ für Elektro- und Hybridmodelle ist keine Verschrottung notwendig
Baustein-Küchen (60 Mio. Euro)	▶ 10% der Kosten ▶ bis zu 1.000 Euro	▶ Ersetzung einer alten Küche ▶ Die Küche muss mit mindestens 2 Elektrogeräten mit hoher Energieeffizienz eingerichtet werden ▶ Die neuen Möbel müssen mit Holzausweis versehen sein ▶ Die Normen über Formaldehyd-Emissionen müssen eingehalten werden ▶ Sicherheitsgasventil für Herde ▶ Vorhandensein von Vorrichtungen für die Mülltrennung
Elektro-Geräte (50 Mio. Euro)	▶ 20 % der Kosten ▶ Spülmaschinen: bis zu 130 Euro ▶ Herde und Kochfelder: bis zu 80 Euro ▶ Gasküchen: bis zu 100 Euro ▶ Klimatisierte Abzugshauben: bis zu 500 Euro ▶ Warmwasser-Wärmepumpen: bis zu 400 Euro	Ersatz der alten Geräte durch: ▶ Spülmaschine nicht unter Energieklasse A/A/A ▶ Elektroherde nicht unter Klasse A ▶ Kochfelder mit Sicherheitsventil ▶ Baustein-Küchen mit Sicherheitsventil und Herd nicht unter Klasse A ▶ Klimatisierte Abzugshauben ▶ Wärmepumpen mit Leistungsquotient COP $\geq$ 2.5
Immobilien mit hoher Energie-Effizienz (60 Mio. Euro)	▶ 83 Euro pro m² Nutzfläche ▶ bis zu 5.000 Euro ▶ 116 Euro pro m² Nutzfläche ▶ bis zu 7.000 Euro	▶ Energiebedarf um 30 % verbessert (Klasse B) ▶ Energiebedarf um 50 % verbessert (Klasse A)
Breitband (20 Mio. Euro)	▶ 50 Euro	▶ neue Aktivierung einer Breitband-Verbindung für Personen zwischen 18 und 30 Jahren

Aufenthalt des Verbrauchermobils in Kastelruth und Seis im Jahr 2010

An folgenden Tagen steht das Verbrauchermobil Interessierten zur Verfügung



In Kastelruth (Dorfplatz)

Jeweils von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Montag, den 14.06.2010
 Montag, den 02.08.2010
 Montag, den 04.10.2010
 Montag, den 13.12.2010

In Seis (Oswald von Wolkensteinplatz)

Jeweils von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Montag, den 14.06.2010
 Montag, den 02.08.2010
 Montag, den 04.10.2010
 Montag, den 13.12.2010



BIBLIOTHEK



ÖFFNUNGSZEITEN

Hauptsitz

Paniderstraße 9/1, Kastelruth

Tel. 0471 708023

E-Mail: bibliothek.kastelruth@rolmail.net

Öffnungszeiten:

Mo 14 – 18 Uhr

Di 09 – 12 Uhr

Do 15 – 18 Uhr

Fr 09 – 12 Uhr

Zweigstelle Seis

Hauensteinweg 1/1, Seis

Tel. 0471 708043

E-Mail: bibliothek.seis@rolmail.net

Öffnungszeiten:

Di 15 – 18 Uhr

Mi 09 – 12 Uhr

Do 15 – 18 Uhr

Fr 15 – 18 Uhr

Sa 10 – 12 Uhr

Öffentlicher Internetzugang
(gegen Gebühr)

ANKÜNDIGUNG

Haben Sie Bücher oder Spiele,
die Sie nicht mehr brauchen?
Möchten Sie vielleicht andere dafür?

... dann holen Sie doch, was Sie nicht
mehr brauchen aus Ihren Regalen,
denn wir organisieren wieder einen

BÜCHER – MARKT

(tauschen und/oder bringen)

am Samstag, den 29. Mai 2010
beim Musikpavillon **in Seis**

Jede/r kann ab 8.30 Uhr Bücher,
Spiele, Zeitschriften, DVDs, Videos
(nur in einwandfreiem Zustand!)
bringen und ab 9 Uhr werden dann
alle Bücher (usw.) kostenlos von uns
getauscht.

Organisation und Infos:

Kreis der ehrenamtlichen
Mitarbeiterinnen der Bibliothek Seis
Tel. 0471 708043
E-Mail: bibliothek.seis@rolmail.net

AUS DEM VEKÜNDBUCH DER PFARRE KASTELRUTH

Die Bittgänge im Jahr 1835

Heute finden wir im Geschäft die Lebensmittel in unbeschränkter Menge und Auswahl. Zu früheren Zeiten war die Ernährung für die gesamte Bevölkerung eines der größten Probleme. Nicht nur die vorwiegend bäuerliche Bevölkerung nahm deshalb an den Bittgängen im Frühjahr teil, um Schutz vor Unwetter und um eine gute Ernte zu erbitten.

Im Verkündbuch vom 1835 (vor 175 Jahren) scheinen 8 Bittgänge auf, außer den drei großen Prozessionen zu Fronleichnam, Peter und Paul (Kirchtag - 29. Juni) und „hochachn Unzer Fraudntaog“ (15. August). (Diese Prozession wurde in den dreißiger Jahren von Dekan Obletter wegen der zu vielen lästigen Zuschauer auf Rosari verlegt.)

Statt des Pfarrblattes wurden damals aus dem Verkündbuch am Sonntag beim Hauptgottesdienst um acht Uhr, nach dem Verlesen des deutschen Evangeliums auf der Kanzel, vor der Predigt, die wichtigsten Mitteilungen für das kirchliche Leben bekannt gegeben.

Der erste Bittgang zog am „Weißsamstag“, (Samstag nach dem Ostersonntag 25.04.1835) nach der Frühmesse um 5 Uhr, zu Ehren des Hl. Markus nach St. Valentin. Nach einem Amt in der dortigen Kirche kehrten die Gläubigen in die Pfarrkirche nach Kastelruth zurück, wo ein weiteres Amt gefeiert wurde.

Am 1. Mai 1835 dann, war um 5 Uhr ein weiterer Bittgang zu Ehren der

Apostel Philipp und Markus nach St. Valentin angesagt. In diesem Jahr hatte die Gemeindevorstellung den nachdrücklichen Wunsch vorgetragen, dass der Bittgang anschließend nach Seis weiter zu ziehen hat. In Kastelruth wurde nach diesem Bittgang die Bundesmesse für Kaspar Wörndle gelesen.

Am Montag (28. Mai 1835) vor dem Christi Himmelfahrtstag, (der früher am Donnerstag gefeiert, aber gleich wie der Fronleichnamstag und der Peter-und-Pauls-Tag auf den darauf folgenden Sonntag verlegt wurde) fand der Bittgang um 5 Uhr nach Tisens statt, wo der Jahrtag für den Decker Bauern gehalten wurde. Anschließend zogen die Gläubigen nach Tagusens weiter. Dort las der Kurat die Stiftmes-

AUS DEM VEKÜNDBUCH DER PFARRE KASTELRUTH

se für den „wohlgeborenen Herrn Georg Kraus.“

Nach einer Pause von einer halben Stunde in der am weitesten entfernten Filialkirche, in der die Teilnehmer ihr mitgebrachtes Brot aßen oder von Verwandten zu einem Halbmittag eingeladen wurden, kehrte der Bittgang nach Kastelruth zurück.

Am Dienstag ging der Bittgang zur gleichen Zeit nach St. Valentin, durch Seis nach St. Vigil bis St. Oswald. In den Filialkirchen wurde ein Evangelium verlesen und der Segen erteilt. In St. Oswald war die Stiftmesse für den Hochwürdigen Herrn Jakob Spanner angesagt. Nach der Pause zogen die Gläubigen über „Moises und Pesstol“ nach Kastelruth zurück.

Am Mittwoch war St. Michael an der Reihe. Dort wurde für jenes Jahr die Bundmesse für Josef Stufferin verkündet. Nach der Pause ging es zurück nach Kastelruth. An diesem Tag war in Kastelruth für drei Uhr Nachmittag eine Vesper angesagt.

Am Freitag nach dem Christi Himmelfahrtstag bewegte sich die seit der Pestzeit gelobte Prozession um vier Uhr früh nach St. Michael. Nach der Messe und der Pause waren um acht Uhr beim Bildstock unter dem Guns Hof ein Evangelium und der Wettersegen angesagt, um dann nach St. Valentin zur Stiftmesse für Paul Plunger weiter zu ziehen. Auf dem Rückweg nach Kastelruth wurde beim Pestkreuz an der Grenze Patener- und Tschaf-fernaggen-Wiese ein Evangelium verlesen, der Wettersegen erteilt und in Kastelruth ein hl. Amt gefeiert.

Während bei den Bittgängen bereits vor 50 Jahren vielfach nur noch die bäuerliche Bevölkerung teilgenommen hatte, fühlt sich auch heute noch bei der Pestprozession die übrige Bevölkerung verpflichtet teilzunehmen. Die Gläubigen sind sich sicher, es wird für die Gesundheit nützlich sein. Wer in einem Arbeitsverhältnis steht, geht beim ersten Teil bis Guns mit, die bäuerliche Bevölkerung, die Rentner und die Unternehmer nehmen großteils von Guns nach St. Valentin bis Kastelruth teil.

Am Dienstag (16. Juni 1835) vor dem Fronleichnamstag geleiteten die Glocken die Bittgänger um 3 Uhr zum ersten Gerichtsumgang nach Valentin, Seis, St. Vigil, St. Oswald bis nach Waidbruck, das damals noch zur Gemeinde Kastelruth gehörte. Der Rückweg führte über den steilen Weg an der Trostburg vorbei nach Tagusens und über die Bühlen gegen halb acht Uhr abends nach Kastelruth zurück.

Bei jeder Filialkirche wurde eine Messe gefeiert oder zumindest ein Evangelium gelesen und der Segen gespendet. Da früher das Nüchternheitsgebot ab Mitternacht galt, konnte am Nachmittag nur mehr eine Vesper gehalten werden.

Noch früher (im Jahr 1745, Prof. Franz Huter hat im Gemeindebote vom Mai 1998 darüber berichtet) führte ein Gerichtsumgang in zwei Tagen von Waidbruck, nach dem Mittagessen, über das Layenerried (das Tal entlang des Grödnerbaches war noch nicht begehbar) zur Dirschinger Mühle. Von dort ging es entlang des Grödnerbaches nach einem Evangelium in Pontives weiter nach St. Ulrich. Dort wurde das Allerheiligste in der Antoniuskapelle „versorgt.“

Am nächsten Tag, „sehr früh“, wurde in der Antoniuskapelle eine Messe gelesen, anschließend vor der Kapelle das erste Evangelium gesungen, um dann wieder den Grödnerbach zu überschreiten und in Richtung Jendertal weiter zu ziehen. Beim Wie-Hof wurde das zweite und in Salteria das dritte Evangelium gesungen, sowie eine Stärkung eingenommen. Bei der Mulser Schwaige hatte man nach dem vierten Evangelium gerastet, um dann über dem Tumml (Gebiet unter Goldsknopf) in Richtung „From“ über die „Schtruzza“ bis Gschatsch abzu- steigen. Dort wurde das Allerheiligste im Bildstock abgestellt und die Maren- de eingenommen, für welche die Gschatscher Leute, auf Grund einer Stiftung zu sorgen hatten.

Vor dem Weiterziehen wurde das fünfte Evangelium gesungen und dann eigenartiger Weise beim Psoar Hof und nicht bei der St. Valentin Kirche, das sechste Evangelium. Dort warteten bereits die Priester und die Träger mit den Fahnen der Filialkirchen, sowie

der „Himml“ (Baldachin) um die Gläubigen feierlich über den Prasser nach Kastelruth zu geleiten. Dort wurde der Gerichtsumgang mit einer feierlichen Vesper abgeschlossen.

Am Mittwoch, den 17. Juni 1835 um 3 Uhr, zog der zweite Gerichtsumgang von Kastelruth nach der Stiftmesse für Martin Fill über St. Michael, Pufels, die Seiser Alm, St. Valentin zurück nach Kastelruth. Beim Gasthaus Gschatsch war die Mittagsrast angesagt. Der Priester stellte die Monstranz in den Bildstock und die Priester und die Klosterfrauen kehrten im Gasthaus ein. Die übrigen Pilger durfte damals jedes Jahr jeweils ein anderer Kastelruther Wirt versorgen. Bei schönem Wetter hielt man sich im Freien auf, wenn es regnete konnten die Leute im Gschatscher Stadel unterstehen. Nach der Rückkehr war in der Pfarrkirche die erste Antlas Vesper angesagt.

Bei den Gerichtsumgängen konnte jeder Bauer, der für sein Feld einen besonderen Segen wünschte, dem Kreuzträger 18 Kreuzer übergeben. Dieser blieb dann stehen und richtete das Kreuz in die gewünschte Richtung. Der Priester las kurz ein Evangelium und spendete den Segen. Da kamen bis 80 Evangelien zusammen. Die Spenden waren Teil des Kooperatorlohns. Ein Kooperator, der von der Landwirtschaft etwas verstanden hatte, soll einmal gesagt haben: „Do hilft mein Segn nicht, do brauch't's an Misch.“ (Dekan Franz Pixner)

Die Gerichtsumgänge wurden nach dem ersten Weltkrieg auf drei Tage ausgedehnt und in der gleichen Art wie die Bittgänge vor Fronleichnam zu den Filialkirchen gemacht.

Da auf den Höfen meistens nur mehr so viel Leute leben, wie es zur Versorgung der Familie und der Haustiere braucht, wurden die Bittgänge vor rund 20 Jahren in verkürzte Formen umgewandelt. Die Pestprozession ist in der ursprünglichen Form bis heute erhalten.

*Verkündbuch der Pfarre Kastelruth
1835 – Vinzenz Plankl
Josef Fulterer - Außerlanzin*

ALTERNATIVES WIRTSCHAFTSSYSTEM

Das Geld als Tauschmittel

Täglich hören wir von der Weltwirtschaftskrise und es scheint mir wichtig einige Informationen, die ich aus dem Buch von Margrit Kennedy „Geld ohne Zinsen und Inflation“ und im Internet entnommen habe, mit den Lesern der Gemeindezeitung zu teilen und vielleicht Neugierde für das Thema zu wecken.

Es geht um eine Idee für ein alternatives Wirtschaftssystem.

Schon gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat der Geschäftsmann Silvio Gesell beobachtet, dass seine Waren unterschiedlichen Absatz fanden. Es gab Zeiten in denen seine Waren schnell und gut verkauft wurden und Zeiten in denen das Gegenteil der Fall war. Als Grund nahm er an, dass sobald die Geldbesitzer weniger Zinsen bekamen, sie das Geld zurückhielten. Deshalb wurden weniger Waren verkauft, die Produktion musste vermindert werden und Arbeitsplätze wurden abgebaut. Gab es wieder mehr Zinsen, so kam das Geld wieder in Umlauf, die Produktion stieg und es gab mehr Arbeitsplätze.

Ein Obstbauer muss in kurzer Zeit seine Äpfel zu jedem Preis verkaufen, wenn er das Risiko vermeiden will, dass die Äpfel verderben. Der Geldbesitzer hingegen kann warten, bis der Preis seinen Erwartungen entspricht, denn sein Geld hat keine „Lagerkosten“, er kann warten bis der Obstbauer unter Druck steht und macht so den Profit. Das Geld kann im Gegensatz zu anderen Gütern und Dienstleistungen zurückgehalten werden. Silvio Gesell kam zur Einsicht, dass das Geld für eine krisenfreie Wirtschaft eine gleichmäßige Umlaufgeschwindigkeit haben sollte. Es sollte ein neues Geldsystem entwickelt werden, in dem auch das Geld „Lagerkosten“, so wie die Waren, verursacht. So würde das Geld den Waren gegenüber eine gleichwertige Stellung einnehmen und an Wert verlieren, wenn es zurückgehalten wird. Mögen wir uns erinnern, dass das Geld als Zahlungsmittel eingeführt wurde, als es nicht mehr möglich war in Naturalien zu handeln. Das Geld sollte die Waren ersetzen.

Silvio Gesell errechnete, dass mit einer Rückhaltegebühr (=Lagerkosten) von 5 % jährlich genügend Geld im Umlauf

sei, damit die Wirtschaft in Schwung bleiben würde.

Seine Erkenntnisse verbreitete er durch Broschüren, Bücher, Vorträge. Sein Hauptwerk zu seiner Theorie erschien 1916. Ihm war es aber nicht mehr vergönnt einige Aktionen mitzerleben, die aufgrund seiner Studie entstanden sind. Er starb 1930.

Nach dem New Yorker Börsenkrach am Schwarzen Freitag, den 25. Oktober 1929 brach die Weltwirtschaftskrise aus und weltweit führte sie zu 30 Millionen Arbeitslosen, vorwiegend in den Industrieländern. Auch Österreich wurde von der Krise hart getroffen. In der Marktgemeinde Wörgl, einem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt, mit damals 4.200 Einwohnern, war die Not so groß, dass einige Familien hungern mussten.

Der Bürgermeister Michael Unterguggenberger überzeugte 1932 Kaufleute und Verwalter das Geldexperiment von Silvio Gesell durchzuführen, da sie in ihrer großen Not eh nichts zu verlieren hatten. Der Wohlfahrtsausschuss druckte eigene Geldscheine, dem Schilling gleichwertig, die so genannten „Arbeitsbestätigungen“. Ihr Gegenwert von 32.000 Schilling wurde bei der örtlichen Bank in Schilling hinterlegt. Die Gemeinde bezahlte Löhne und Material mit den „Arbeitsbestätigungen“.

Die Finesse an dem Ganzen war, dass das neue Geld einer Nutzungsgebühr von 1% monatlich, also 12 % jährlich unterworfen war. Diese Gebühr musste derjenige bezahlen, der am Ende des Monats die Geldscheine noch besaß. Die Nutzungsgebühr wurde in Form einer Marke, auf die Rückseite der Scheine geklebt. Diese geringe Gebühr bewirkte, dass jeder, der das Geld als Bezahlung erhalten hatte, es so schnell wie möglich wieder ausgab. Waren anfangs die Geschäftsleute sehr zurückhaltend gegenüber dem Ersatzzahlungsmittel, so wurde es bald gerne angenommen, denn auch sie konnten sich mit diesem Zahlungsmittel der Steuerschuld entledigen. Die Bewohner von Wörgl bezahlten sogar die Steuern im Voraus, um die Nutzungsgebühr zu vermeiden. In einem Jahr waren 5.490 Arbeitsbestätigungen 463

mal umgelaufen und hatten auf diese Weise Güter und Dienstleistungen im Wert von $5.490 \times 463 = 2.541.270$ Schilling erbracht. In Wörgl sank die Arbeitslosigkeit innerhalb eines Jahres um 25 Prozent, obwohl in ganz Österreich im gleichen Zeitraum die Arbeitslosigkeit um zehn Prozent anstieg.

Die Gemeinde baute in jenem Jahr die Kanalisierung eines Stadtteils aus, gab überfällige Straßenarbeiten und die Asphaltierung der Hauptstraßen in Auftrag. Ferner wurde eine neue Sprungschanze gebaut und eine Straßenbeleuchtung errichtet. Das Rathaus konnte nun endlich renoviert werden. An einer Brücke kann man heute noch lesen: „Erbaut mit Freigeld im Jahre 1933 von der Gemeinde Wörgl“.

Ein Viertel der Arbeitslosen hatte durch diese öffentlichen Maßnahmen eine Arbeit und ein Einkommen. Sie wurden mit Arbeitsbestätigungsscheinen entlohnt. Das Freigeld diente dem Wohl der Gemeinschaft und nicht mehr der Bereicherung.

Dieses Wirtschaftswunder dauerte mehr als ein Jahr. An die 100 österreichischen Gemeinden interessierten sich für dieses Modell und wollten es auch einführen. Doch die Österreichische Nationalbank intervenierte und ließ dieses lokale Geld verbieten. Einige Gemeinden in Deutschland, in der Schweiz, USA und in Frankreich, man zählte über 200, wollten ähnliche Versuche durchführen. Ihnen erging es, wie den Österreichern: das Freigeld wurde verboten. Heute gibt es noch Gemeinden und Regionen, die mit einer Alternativwährung handeln. Z.B. in Chiemgau mit dem „Chiemgauer“ als Alternativwährung.

Abschließend möchte ich noch auf einige Internetseiten hinweisen, in denen Vorschläge gemacht werden, um dieses interessante Experiment auf heutige Verhältnisse umzusetzen.

www.geldreform.de; www.margritkenedy.de; www.humonde.de; www.regi-onetzwerk.de.

Mariella Christanell

Quellen:

Margrit Kennedy, „Geld ohne Zinsen und Inflation“, Verlag Goldmann

GRAND PRIX DER VOLKSMUSIK

Patrick Bürgstaller singt in Algund



Patrick und seine Freunde Richard Perkmann und Marc Giugni

Am 21. Mai findet in Algund die Vorentscheidung für den Grand Prix der Volksmusik statt. Auch dieses Jahr wird Patrick Bürgstaller daran teilnehmen.

Patrick Bürgstaller wurde 1983 im März geboren, lebt in Kastelruth und ist dort sozusagen mit der Musik der Spatzen groß geworden. Schon als Bub sang er leidenschaftlich gerne. Zuerst nur typischer Badewannensänger, ließ er bald keine Gelegenheit mehr aus, seine Mitmenschen mit seinem Gesang zu erfreuen.

Als er einige Jahre später die Kastelruther Spatzen bei ihrem Fest das erste Mal auftreten sah, wusste er, dass er später auch einmal auf der Bühne stehen und singen möchte. Mit seinem jetzigen Produzenten und Förderer

Marco Diana, Inhaber des bekannten Plattenstudios „Diatonmusic“, arbeitet er daran, seinem Ziel ein Stück näher zu kommen. In diesem Jahr treten Patrick und seine Freunde mit dem Titel „Der einsame Junge“ bei der Vorentscheidung des Grand Prix der Volksmusik auf. Auf der Bühne wird Patrick von Richard Perkmann, der auch den Text geschrieben hat, mit der Ziehharmonika sowie von Marc Giugni mit der Gitarre begleitet.

Neben seiner Tätigkeit als Lehrer hat der junge Künstler auch Erfahrung als Theaterschauspieler und Comedyautor für den Radiosender Südtirol 1. Patrick liebt die Musik, schöne Melodien und hört gerne Geschichten, die berühren. Er möchte Menschen unterhalten und ihnen für einige Stunden eine Freude machen.

ESSEN UND TRINKEN

Essen im April

SCHUPFNUDEL

ZUTATEN:

- 500 g Kartoffel
- 2 Eigelb
- 1 Messerspitze Muskatnuss
- Salz
- 150 g Mehl

- Zerlassene braune Butter

Die Kartoffel schälen, in Würfel schneiden und im Salzwasser kochen, abseihen und etwas ausdämpfen lassen. Die Kartoffel passieren, mit dem Eigelb, der Muskatnuss und dem Salz vermischen und erkalten lassen. Das Mehl unter die Kartoffelmasse kneten und den Teig rasch verarbeiten. Aus dem Teig 5 cm lange, fingerdicke Nudeln formen. An den Enden sollten sie spitz zulaufen: Über beide Handflächen oder auf dem Nudelbrett rollen. Dann die Schupfnudel in kochendes Salzwasser geben, wenn sie an die Oberfläche kommen, mit einem Schaumlöffel herausnehmen. Die Butter schmelzen und die Schupfnudel darin schwenken.

Die Schupfnudel können auch als Beilage zu Fleischgerichten serviert werden. Auch werden sie manchmal als Süßspeise, mit Zimt und Zucker oder geriebenen Mohn, serviert.



Eisenwaren - ferramenta

Föstelweg 18 Via Föstl
39040 Kastelruth - Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141 - platho4@dnnet.it

Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche, Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe, Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel, Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen, Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate



FREMDENVORKEHR WOHN? GESTERN UND HEUTE

Man sagt nicht nur du, man schimpft auch

Wer eine Ware kauft, ohne sie gesehen zu haben, ist argwöhnisch. Hält er sie dann in der Hand, so vergleicht er aufmerksam, ob sie genau der Beschreibung entspricht, auf Grund derer er sie gekauft hat. Genau in dieser Lage ist der Tourist... er ist argwöhnisch und vergleicht. Und dann klagt er.

Er klagt umso lieber, als ein Gesetz vom vorigen Jahr den Reiseveranstalter dafür haftbar macht, dass alles genau so stimmt wie im Katalog angegeben. Wenn nicht, dann ist zunächst einmal der Reiseveranstalter sein Geld und seine Kunden los. Weil das so ist, haben im vorigen Jahr in der BRD 3.400 Reisebüros das Reiseveranstalten aufgegeben. Nur die ganz Großen können sich noch über Wasser halten. ... Weh dem, der sein Versprechen nicht einhält, wer Zimmer mit Balkon anbietet, bei denen der Balkon nur auf dem

Wunschbild des Architekten stand, wer von reichlichem Frühstück spricht, bei dem zwei Semmeln, eine Laborprobe Butter, ein Puppennäpfchen Marmelade und ein-einhalb Tassen Kaffee die ganze Pracht sind. Ja, das Frühstück... da habe ich mit dem Mann gesprochen, der für Europas größten Reiseveranstalter, TUI, die Beschwerdebriefe bearbeitet. Die am öftesten angeführte Beschwerde von Südtirolreisenden betrifft das Frühstück. Die Leute, die Halbpension kaufen, erwarten heute ein ausgiebiges Frühstück. Mit den vorgepackten Portionen Butter und einer Art Marmelade ist das nicht getan. Natürlich, so sagt der Mann, in Italien ist nichts zu machen. Die Italiener lernen nicht und auch die TUI muss ihren Kunden sagen: In Italien müsst ihr euch an die landesübliche Kost gewöhnen. Aber Südtirol wird nicht zu Italien gehalten. Und so häufen sich die Beschwerden: ungenügendes, monotones, lieb-

loses Frühstück. Warum, so fragt mich der geplagte TUI-Beschwerdenspezialist, nimmt man das nicht endlich zur Kenntnis. Das muss doch nicht sein... Je besser die Ausstattung, desto höher die Erwartungen des Gasts in Bezug auf Service und Leistungen. Was man im einfachen Haus ohne weiteres als gegeben hinnimmt, wird in einem Haus, in dem jeder Balken geschnitzt und jede Lampe ein Kunsthandwerk ist, nicht mehr akzeptiert. Die Höhe der Qualität der Ausstattung wirkt sich zu Ungunsten des Hauses aus. Mir scheint, das ist eines der wichtigsten Tatsachen, die wir in den kommenden Jahren zu beachten haben.

*RAI-Sender Bozen 1981
Robert Huldshiner*



HEIMATPFLEGE

Die Törggellebrücke bei der Kastelruther Haltestelle

Im Sommer 2009 wurde die neu restaurierte Törggellebrücke bei der Kastelruther Haltestelle eingeweiht. Seit über 200 Jahren stellt die überdachte Holzbrücke am Eisack eine wichtige Verbindung für das Schlerngebiet zur Hauptverkehrsader nach Bozen und Brixen dar. Auf einem Balken der Brücke ist die Jahrzahl 1804 eingraviert.

An der Geschichte dieses einmaligen Bauwerks kann man den Wandel der Zeit nachvollziehen, vor allem im Verkehrsbereich. Die größte Bedeutung hatte die Brücke noch unter Österreichischer Zeit und bis herauf in die 70er-Jahre, als mit der Kastelruther Haltestelle eine direkte Möglichkeit zur Nutzung der Brenner-Eisenbahnlinie für Personen und Güter bestand. Noch in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde beispielsweise

Holz aus der Gegend (Buchen für den Schlittenbau) bei der Haltestelle auf den Zug verladen. Von Seis und Kastelruth aus nahmen auch Bäuerinnen ihren Weg zur Haltestelle, um ihre Produkte in der Stadt zu vermarkten. Der Vater unseres Ehrenbürgers Landeshauptmanns Dr. Silvius Magnago hat ebenso diese Verbindung im Sommer genutzt, um seine Familie in Telfen beim Widnerhof zu besuchen. Silvius Magnago erzählte öfters, wie er mit seinen Geschwistern zu Fuß von Telfen aus über die Planötscherhöfe, beim Flösserhof vorbei zur Brücke ging, um den Vater dort abzuholen. Bei der diesjährigen Vollversammlung des Heimatpflegevereins Schlern wusste die stellvertretende Obfrau des Landesverbandes für Heimatpflege, Agnes Andergassen zu berichten, dass ihr Urgroßvater Peter Steger, ein Stoffhändler unter den Bozner Lauen, jeden Sonntag zur Kastelruther

Haltestelle fuhr, um von dort zu Fuß auf den Schlern zu steigen. Dort war er als Verwalter des Schlernhauses tätig und schaute jedes Wochenende nach dem Rechten.

Diese einzelnen Begebenheiten zeigen auf, welch wichtiges Tor zur Außenwelt die Törggellebrücke fürs Schlerngebiet war, solange keine angemessenen Straßenverbindungen von Waidbruck nach Kastelruth und von Blumau nach Völs bestanden. Der schwerwiegendste Eingriff in die Landschaft dieses südlichsten Gebietes der Gemeinde Kastelruth - mit Wein, Kastanien, Nüssen und Obst aller Art - war der Bau der Brennerautobahn, welche sich zur wichtigsten Verkehrsachse Nord-Süd entwickelt hat und für die Erreichbarkeit unseres Landes, insbesondere auch des Schlerngebietes von größter Bedeutung ist.

Leider hat die Eisenbahn um 1970 ge-

HEIMATPFLEGE

genüber den Straßenverkehrsmitteln stark an Bedeutung verloren, viele Haltestellen wurden aufgelassen, darunter auch jene von Kastelruth. Heute erinnert nur noch das Bahnhofsgebäude daran, bautechnisch sehr interessant aber leider fast zur Gänze verfallen. Als Folge wurden die Bahnschranken zur Staatsstraße nur mehr auf Anfrage und zumeist nach stundenlangem Warten geöffnet. Die Brücke schien ihre Funktion verloren zu haben, vor allem zum Schaden der Anrainer; diese hatten alle Nachteile des Durchzugsverkehrs auf sich zu nehmen, und wurden selbst von der kürzesten Verbindung zur Staatsstraße ausgeschlossen. Nur dem Einsatz von Landeshauptmann Magnago war es zu verdanken, dass die Eisenbahngesellschaft fixe Zeiten für die Öffnung der Schranken einführte. So konnte auch der Flösserbauer wieder mit halbwegs geregelten Zeiten seine Milch über die Brücke bringen. Später wurde eine Videoanlage errichtet, und man konnte



te per Knopfdruck die Öffnung der Schranken vom Bahnhof Atzwang aus beantragen.

Um 1990 wurde der Eisenbahntunnel Blumau-Waidbruck eröffnet, und die Bahnlinie samt Schranken an der Brücke aufgelassen. Dadurch erlangte die Brücke wieder ihre Verbindungsfunktion zurück. Vor einigen Jahren kam es immer wieder zu Schließungen der Landesstraße Waidbruck – Kastelruth. Deshalb nutzten die Kastelruther häufig die schnellste Verbindung zur Staatsstraße über die Brücke. Dabei wurde auf das altherwürdige Bauwerk wenig Rücksicht genommen: wenn Lieferwagen zu hoch waren, hat man einfach Querbalken weggeschlagen, um sich den Weg über die Brücke zu bahnen. Der Zahn der Zeit hat vor allem den tragenden Balken schwer zugesetzt, besonders dort, wo sie in der Ufermauer verankert waren. Durch das Einmauern des Brückenkopfes waren die hölzernen Widerlager total abgefault. Die Brücke war deshalb auch leicht gesunken. Es war höchste Zeit eine grundlegende Sanierung vorzunehmen, um dieses einmalige Denkmal vor dem endgültigen Verfall zu retten.

Vor allem der Heimatpflegeverein Schlern hat sich darum bemüht das Baudenkmal zu erhalten. Der Zimmermann Toni Rier hat in jahrelanger Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für technische Kulturgüter alle Hebel in Bewegung gesetzt um die Brücke zu restaurieren. Der Ver-

ein der Südtiroler Zimmerleute führte mehrere Lokalausgusscheine durch, von Toni Rier wurde eine Holzliste erstellt. Es war von Anfang an klar, so wollte es auch noch Bürgermeister Vinzenz Karbon, dass die notwendigen 100 qm Lärchenholz aus dem gemeindeeigenen Wald zur Verfügung gestellt würden. Der Architekt Markus Scherer erstellte eine Liste für die notwendigen Eingriffe:

- Austausch der angefaulten Streben mit neuen geplätschten Holzbalken in Lärche;
- Austausch der Zugbalken an der Südseite;
- Einzug von neuen Lärchenbohlen im Fahr- und Gehbereich;
- Austausch der Holzverschalung;
- Freilegung der eingemauerten Holzaufleger und Abstützung durch Metallplatten.

Auf der Grundlage dieser ersten technischen Vorgaben und einer genauen Vermessung der Brücke durch die Universität Innsbruck hat die Gemeindeverwaltung Ing. Erich Habicher im Jahre 2006 den Auftrag zur Erstellung eines Ausführungsprojektes beauftragt. Für die Durchführung der Arbeiten allein wurden 102.000,00 Euro voranschlagt. Der Gemeindevorstand hat mit Beschluss Nr. 76/2007 das Projekt genehmigt und dafür vom Land eine Sonderfinanzierung von rund 100.000,00 Euro erhalten; zudem hat Landeshauptmann Luis Durnwalder die Wildbachverbauung



Taxiservice Albert Kastelruth

... fahr mit
Albert

Mietwagen mit Fahrer

Tagesfahrten!

- Tagesfahrten in Südtirols Städte wie Bozen, Meran oder Bruneck
- Rundfahrt durch die schönen Dolomiten und über Südtirols Pässe
- Ausflug in Südtirols Museen, Besuch von Burgen und Schlössern
- Tagesfahrt zum malerischen Gardasee, Venedig, Chiemsee u. a.

Info: **Tel. 338 29 55 032**

Taxidienst auch für Radfahrer!!

Abhol- und Zubringerdienst!

Wir holen Sie von Flughäfen und Zusbahnhöfen im In- und Ausland ab oder bringen Sie hin!

Individuelle
Fahrten
nach Wunsch!
Gite individuali
su richiesta!

HEIMATPFLEGE

mit der Einrüstung der Brücke und der Sanierung der Stützmauern beauftragt. Die Ausschreibung hat der Zimmererbetrieb Wiedenhofer gewonnen, der dann die komplizierten und handwerklich extrem anspruchsvollen Arbeiten im Frühjahr 2009 ausgeführt hat. Bei der Feier zum Abschluss der Arbeiten und der Neueinweihung der Brücke durch Hochwürden Rudolf Grieser am 9. Juli 2009, konnte Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder und auch Bürgermeister Dr. Hartmann Reichhalter mit Genugtuung und Freude das gute Gelingen der Arbeiten hervorheben. Diese Sanierung der größten abgedeckten Holzbrücke im Eisacktal zeigt eindrucksvoll, dass unsere Zimmerer ihr traditionsreiches Handwerk vortrefflich erlernt haben und auch heute noch in der Lage sind, mit vor Jahrhunderten angewandten Arbeitstechniken und Werkzeugen gut umzugehen. Nachdem das Dach der Brücke nicht abgetragen wurde, mussten die zum Teil bis zu 20 Meter langen Balken mit den Methoden von früher und viel Muskelkraft, ohne Einsatz eines Krans, eingezogen werden.

Unterstützt wurden die Arbeiten auch vom früheren Landeskonservator Dr. Helmuth Stampfer. Mit der Restaurierung der Törggelebrücke ist eine vortreffliche Symbiose von noch funktionsfähigen Elementen aus der ursprünglichen Bauzeit vor nunmehr 200 Jahren, mit neuen tragfähigen Strukturen, gelungen. Wer immer die Brücke benützt, sollte einen aufmerksamen Blick auf ihre Struktur werfen, vielleicht auch auf die Natursteinmauer aus dem Jahre 1898 gegenüber, welche zum Schutz der Bahntrasse errichtet wurde. Die Enge des Tales hat die Menschen vor hohe technologische Herausforderungen gestellt, um den stets wachsenden Mobilitätsanforderungen Rechnung zu tragen. An der alten Kastelruther Haltestelle findet man anschauliche Beispiele eng nebeneinander: die Denkmal geschützte Brücke Törggelebrücke, die erwähnte alt-österreichische Natursteinmauer und die ebenso beeindruckenden Tunnels und Viadukte der darüber verlaufenden Autobahn.

Karl Rainer

PROGRAMMABLAUF

Oswald von Wolkenstein Ritt 2010

FREITAG 28. MAI 2010

- 17.00 Uhr Startnummernverlosung der Mannschaften am Dorfplatz von Kastelruth
- 20.00 Uhr Bieranstich und Eröffnung des Rittes 2010
- Anschließend Dorffest mit Speis und Trank angeboten von den verschiedenen Vereinen von Kastelruth und musikalische Untermalung mit der Gruppe Gamsbluat
- Mittelalterlicher Markt
- 22.00 Uhr Kampfdarbietung mit den Rittern „Die Getreuen zu Greifensteig“

SAMSTAG 29. MAI 2010

- 14.30 Uhr großer Eröffnungseinzug in Kastelruth mit den 36 Mannschaften, 5 Musikkapellen, Kutschen, Zuchthengsten vom Schlerengebiet, historischen Gewändern, den Fahنشwingern Sbandieratori e Musici dei Dovara und den Rittern „Die Getreuen zu Greifensteig“
- 15.30 Uhr Eröffnungsrede und Festbeginn

- Anschließend Konzert der Musikkapelle Mühlen in Taufers und der Musikkapelle Kastelruth
- Mittelalterlicher Markt
- Kinderanimation
- 21.00 Uhr Kampfdarbietungen mit den Rittern „Die Getreuen zu Greifensteig“
- 22.00 Uhr Feuershow mit der Gruppe „Fuegolas“

SONNTAG, 30. MAI 2010

- 7.00 Uhr Start der Reiter bei der Trostburg
- 9.30 Uhr 1. Turnierspiel „Ringstechen“ am Kofel
- 10.45 Uhr 2. Turnierspiel „Labyrinth“ am Matzlbödele in Seis
- 12.40 Uhr 3. Turnierspiel „Hindernisgalopp“ am Völser Weiher in Völs
- 14.20 Uhr 4. Turnierspiel „Torritt“ am Schloss Prösels mit anschließender Siegerehrung
- Mittelalterliches Zeltlager in den Schlossmauern von Schloss Prösels, Kinderanimation mit den Rittern, Waffenlager und mittelalterlicher Markt.



Helmuth Rier - suedtirolfoto

LESERBRIEF

Neue Lifttrasse und Piste „Guns“

In Kastelruth werfen Lift- und Pistenpläne ihre undurchsichtigen Schatten voraus. Ein Skigebiet in Kastelruth ist sicher ein sehr wichtiges Thema für unseren Wintertourismus. Ein Thema, das jedoch nicht auf den Schultern weniger ausgetragen werden darf.

In diesem Leserbrief möchten wir hauptsächlich das Projekt Gunslift mit Piste aus unserer Sicht schildern. Die Pläne, die noch dazu keine konkreten Pläne sind, sehen vor, dass der Gunslift mit einer Kurve nördlich vom Rosslaufhof vorbei geführt werden soll. Dadurch verschmälert sich die geplante Skipiste neben unserem Garten am Gunz Hof auf ca. 15-20 m. Das reicht nach den Erfahrungen der letzten Jahre für die Skifahrer nicht aus.

Gegen unsere Argumente wie: zu schmale Piste, sehr aufwendige Bauweise mit bis zu 13 m hohen Liftständern, Rodung von unserem Wald ober unserem Hof usw. konterten die Befürworter mit dem Argument: „Wir müssen einfach zusammenhalten und in Kastelruth etwas auf die Beine stellen.“ Nur sollte dieses „Etwas“ ein konkretes Konzept mit realistischen Aussichten verfolgen. Leider sind bis jetzt nur die Forderungen an uns konkret. Wir als Grundeigentümer und direkte Pistenachbarn sollen eine Blanko-Einverständniserklärung unterschreiben, ohne wirklich zu erfahren, womit wir einverstanden sein sollen.

Das mit dem Zusammenhalten ist so eine Sache. Wer hat sich bisher Gedanken gemacht, wenn wir fast entschädigungslos unser Eigentum hergaben und unsere Privatsphäre gezwungenermaßen mit dazu? Wer hat sich je solidarisch gezeigt, wenn wir ungerechtfertigt unter vorgehaltener Hand als Gegner vorverurteilt wurden von denen die nicht wissen was es bedeutet Tag und Nacht direkt auf einer Piste zu leben? Wer hat jemals Zusammenhalt gezeigt, wenn uns bei Rennveranstaltungen und unmöglichen Straßenverhältnissen aufgrund der Pistenpreparierung die Zufahrt zum Wohnhaus verwehrt blieb? Die Wünsche und Bitten sich auch unsere Interessen anzuhören wurden die ganzen letzten Jahre ignoriert! Als betroffene Anrainer haben wir bereits vor Jahren wiederholt angeregt, doch gemeinsam über mögliche Lösungen zu sprechen, die die Interessen beider Seiten berücksichtigen. Auf diesen Wunsch wurde in der Planung nicht eingegangen. Uns wurde im Gegenteil nahe gelegt, sämtliche Forderungen einfach anstandslos zu akzeptieren denn: „Wir müssen einfach zusammenhalten“. Eine Aussage, die uns privaten Eigentümern nach den Erfahrungen der letzten Jahre wie ein Schlag ins Gesicht vorkommt.

Trotzdem haben wir uns Gedanken zur Neugestaltung der Lift- und Pistenanlage „Guns“ gemacht. Zum Beispiel könnten die Betreiber einen

Lift bis zur Höhe des Hotels Rosslaufhof bauen. Diese Variante würde die soziale Komponente, die ja von einigen sehr stark in den Vordergrund gestellt wird, erfüllen. Der Wanderweg, der von Tiosels nach St. Valentin führt, bliebe im Winter begehbar. Zudem könnte die zweite Trainingspiste vom Maritzen kommend, hinter unserer Scheune verlaufen, womit uns die Möglichkeit geboten wäre mindestens auf einer Seite unseres Hofes uneingeschränkt zu leben und zu arbeiten.

Diese Vorschläge wurden verworfen und es wurde diskussionslos an den Forderungen festgehalten, die unserer Ansicht nach nicht wirklich realisierbar sind und mehr Schaden als Nutzen bringen. Was uns neben all dem besonders betroffen macht, ist der Umstand, dass gleichzeitig Unwahrheiten und Anschuldigungen gegen uns unter die Leute gebracht werden und damit ganz gezielt Druck aufgebaut wird. Traurig ist, dass Verurteilungen laut ausgesprochen werden, ohne sich bei den Betroffenen selbst zu informieren, wie die Dinge wirklich stehen.

Mit diesem Leserbrief möchten wir bestimmt keinen Ärger schüren, aber jeder soll die Möglichkeit haben sich auch einmal in unsere Lage zu versetzen.

*Fam. Profanter/
Malfertheiner Gunz*



Das traditionelle Grillen für alle freiwilligen Helfer beim Spatzenfest 2009, findet am Sonntag, 20.06.2010 in der Getränkehalle „Gross“ in Telfen ab 11.30 Uhr statt.

Die Kastelruther Spatzen und die freiwillige Feuerwehr Kastelruth bedanken sich bei allen freiwilligen Helfern.

Gratulation

Die Eltern und Athleten des Trainingszentrums Schlern gratulieren dem Verein zur erfolgreichen Wintersaison 2009-2010 und zum Sieg der Mannschaftswertung des „Finstal Cup“.

Ein derartiger Erfolg ist nur möglich, wenn Vereinsführung und Trainerstab optimal zusammenarbeiten.

Unser Dank geht in erster Linie an Trainer **Arnold Karbon** und seinem Assistenten **Florian Federer** sowie an den **Präsidenten und sein Team**.

Ein Dankeschön auch an die vielen Sponsoren und Gönner für ihre Unterstützung.



AUS DER GEMEINDESTUBE



Beschlüsse des Gemeinderates Deliberazioni del Consiglio Comunale

Abänderung des Statutes des Mobilitätsbeirates Seiser Alm (Nr. 19/10)

Der Art. 2 des Statutes des Mobilitätsbeirates wurde abgeändert. Der Mobilitätsbeirat Seiser Alm besteht aus:

Mitglieder mit ständigem Sitz:

- Dem Bürgermeister der Marktgemeinde Kastelruth oder des von ihm delegierten Referenten,
- dem Bürgermeister der Gemeinde Völs am Schlern oder des von ihm delegierten Referenten,
- dem Landesrat für Mobilität bzw. eines von ihm delegierten Vertreters,
- einem Vertreter des Tourismusverbandes Seiser Alm Marketing
- einem Vertreter der Busfahrer und/oder Verbraucher

Experten

- dem Landesrat für Landschaftsschutz, bzw. eines von ihm delegierten Vertreters,
- einem Vertreter der Vereinigung der Aufstiegsanlagen
- einem Vertreter der Konzessionärsbetreiber

Bei spezifischen Themenstellungen

können Experten, Interessenvertreter u.a. hinzugezogen werden.

Modifica dello statuto del comitato di mobilità aggregato Alpe di Siusi. (n. 19/10)

L'art. 2 dello statuto del comitato aggregato di mobilità viene modificato.

Il comitato di mobilità aggregato, Alpe di Siusi é composto da:

Membri con funzione stabile:

- il sindaco del Comune di Castelrotto o un assessore da lui delegato
- il sindaco del Comune di Fiè allo Sciliar o un suo referente delegato
- l'assessore provinciale alla mobilità o un assessore da lui delegato
- un rappresentante del Consorzio Turistico Alpe di Siusi Marketing
- un rappresentante dei conducenti degli autobus e/o un consumatore

Esperti

- L'assessore alla Tutela del Paesaggio o un suo rappresentante delegato
- un rappresentante del Comprensorio degli Impianti di risalita
- un rappresentante dei gestori di linee in concessione



Zur Eröffnung des Liftbetriebes

„Marinzen“

findet am 16.05.2010 ab 11.00 Uhr

ein Frühschoppen bei der Bergstation Marinzen
mit Weißwurst, Brezen und 0,3 lt. Weißbier (€ 7,00)
und musikalischer Unterhaltung statt.

Sie benützen unseren Lift an diesem Tag um den halben Preis
und Kinder bis 10 Jahre fahren gratis!



Wir freuen uns auf Ihr Kommen
Die Marinzen GmbH



AUS DER GEMEINDESTUBE



Beschlüsse des Gemeindefausschusses

Gestaltung der Oberfläche der Tiefgarage Platten. (Nr.104/10) Die Firma GrünKulturLuther wird mit den Gärtnearbeiten zur Bodenvorbereitung, der Pflanzenlieferung, Pflanzung und mit der Lieferung und Installation der Beregnungsanlage beauftragt. Insgesamt werden die Kosten 30.415,02 € betragen.

Sportanlagen St. Ulrich. (Nr.108/10) Für Investitionsarbeiten im Jahr 2009 werden der Sportanlagen AG 41.720,00 € gewährt.

Spielplätze in den ladinischen Fraktionen. (Nr.111/10) Die Firma Progart wird mit der Lieferung und Montage verschiedener Geräte für die Spielplätze in den ladinischen Fraktionen beauftragt. Die Kosten werden 1.614,00 € betragen.

Gardena Night Bus. (Nr.112/10) Die Gemeinde Kastelruth wird sich mit 1.925,42 € an den Kosten des nächtlichen Personentransports auf der Strecke St. Ulrich-Runggaditsch-Wolkenstein-Plan beteiligen.

Asphaltierung der Gemeindeftraßen. (Nr.113/10) Der Gemeindefausschuss genehmigt das Projekt zu Asphaltierung der Gemeindeftraßen im Jahr 2010. Die Gesamtkosten werden 99.623,40 € betragen.

Jugendverein „Neus Jeuni Gherdeina“. (Nr.120/121/10) Für das Projekt „Sommer aktiv kreativ live“ wird dem Jugendverein ein Beitrag von 536,13 € gewährt. Für das Projekt „Jawa“ wird ein Spendenbeitrag von 486,00 € gewährt.

Neugestaltung des Oswald von Wolkenstein Platzes in Seis. (Nr.126/10) Das Projekt des Architekten Hugo Demetz, betreffend die Neugestaltung des Oswald von Wolkenstein Platzes wird genehmigt.

HC Gröden. (Nr.130/10) Für die Jugendförderung wird dem Hc Gröden ein Kapitalbeitrag von 10.000,00 € gewährt.

KLEINANZEIGER

Schülerin des Franziskanergymnasiums sucht über die **Sommermonate Arbeit** im Großraum Kastelruth.
Kontakt: v.vegni@hotmail.com,
Tel. 329 46 44 188

Ivo Rossi Sief: ich lasse mich für eine neue Herausforderung in Kastelruth bzw. in Seis (dort wo ich aufgewachsen bin!!) nieder. Auf diesem Wege freue ich mich um jeden **„Kinder- und Erwachsenenportrait-Auftrag“** - sowie **Aufträge JEDER künstlerischen ART!** Auch gebe ich gerne „Ganzheits-Kreativitäts-Stunden“ - an Jugendliche und Senioren!! (dafür habe ich ein internationales Diplom) sowie Malerestunden JEDER ART!! FREUE mich auf DEINEN/IHREN Anruf!! + 39 346 82 98 087

Angehende Junglandwirtin sucht einen Hof zu pachten (zur Bewirtschaftung). **Bitte nur ernstgemeinte Angebote!**
Tel. 333 18 47 476

3-Zimmer-Wohnung in Völs/ St. Anton, möbliert, zweistöckig, 2 große Terrassen, Eigengarten, sonnige, ruhige Lage, mit Garage und Keller, **an Einheimische zu vermieten.**
Tel. 335 75 78 188

Deliberazioni della Giunta Comunale

Allestimento della superficie del nuovo garage sotterraneo Platten. (n. 104/10) La ditta GrünKulturLuther viene incaricata dei lavori da giardiniere per la preparazione del terreno, la fornitura delle piante e piantagione e con la fornitura e l'installazione dell'impianto di irrigazione. I costi totali comportano 30.415,02€.

Impianti Sportivi Ortisei. (n. 108/10) Per diversi investimenti nel anno 2009 viene concesso un contributo di 41.720,00€ per diverse investimenti nell'anno 2009.

Parchi giochi delle frazioni ladine. (n. 111/10) La ditta Progart viene incaricata con della fornitura e dei montaggio di diverse attrezzature per i parchi giochi delle frazioni ladine. La spesa comporterà di 1.614,00€.

Gardena Night Bus. (n. 112/10) Il comune di Castelrotto decide di cofinanziare l'organizzazione del servizio di trasporto pubblico „Gardena Night Bus“ con 1.925,42€.

Asfaltatura delle strade comunali. (n. 113/10) La giunta comunale approva il piano di finanziamento per l'asfaltatura delle strade comunali nell'anno 2010 con una spesa di 99.623,40€.

Associazione giovanile „Neus Jeuni Gherdeina“. (n. 120/121/10) Per il progetto „estate attiva creativa live“ viene concesso all'associazione giovanile un contributo di 536,12€. Per il progetto „Jawa“ viene concesso un contributo di 486,00€.

Piazza Oswald von Wolkenstein a Siusi. (n. 126/10) Viene approvato il progetto riguardante la sistemazione della piazza Oswald von Wolkenstein a Siusi, elaborato dall'Arch. Hugo Demetz.

HC Gardena. (n. 130/10) Viene concesso all' HC Gardena un contributo di 10.000,00€ per la promozione della gioventù.

APOTHEKEN & ÄRTZE

Turnusdienst der Apotheken

**Sa Nachmittag und So
10 – 12 Uhr**

08./09. Mai Seis
15./16. Mai Völs
22./24. Mai Kastelruth
29./30. Mai Seis
02. Juni Seis
05./06. Juni Völs

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

08./09. Mai Dr. Nock
15./16. Mai Dr. Heinmüller
22./24. Mai Dr. Nock
29./30. Mai Dr. Heinmüller
01./02. Juni Dr. Unterthiner
05./06. Juni Dr. Nock

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

Dr. Nock 335 54 20 085
Dr. Heinmüller 347 86 08 283
Dr. Unterthiner 335 593 9565

Sprechstunden

DR. UNTERTHINER

MO 8-11.30 Uhr
 DI 15-17.30 Uhr
 MI 8-11.30 Uhr
 DO 8-11.30 Uhr
 FR 8-11.30 Uhr

DR. NOCK

MO 8-11.45 Uhr
 16-17.45 Uhr
 DI 8-11.45 Uhr
 MI 8-11.45 Uhr
 DO 16-17.30 Uhr
 FR 8-11.45 Uhr

DR. HEINMÜLLER

MO 8-11.30 Uhr
 15.30-18.00 Uhr
 DI 8-11.30 Uhr
 MI 15.30-18.00 Uhr
 DO 8-11.30 Uhr
 FR 8-11.30 Uhr

APOTHEKEN & ÄRTZE

KINDERÄRZTIN

Frau Dr. Mara Maselli ist vom 31.05.2010 bis zum 11.06.2010 abwesend und wird vom Kinderarzt Dr. Gianluca D'Addato in den unten angeführten Ambulatorien vertreten. Ab 14.06 wird Frau Dr. Maselli die volle Dienstzeit von Montag bis Freitag mit folgendem Stundenplan wiederaufnehmen.

La dottoressa Mara Maselli sarà assente dal giorno 31.05.2010 fino al giorno 11.06.2010 e verrà sostituita dal collega pediatra Dr. Gianluca D'Addato nei sottoelencati ambulatori. Dal giorno 14.06 la dottoressa Maselli riprenderà a pieno servizio con l'orario che segue.

Periodo 31.05 – 11.06
Stellvertreter Herr Dr.D'Addato

Montag – lunedì

09.00-11.00 Uhr
 Ambulatorium Völs-Fiè,
 Kirchplatz Nr. 4, Sprengelstützpunkt

15.00-16.00 Uhr Ambulatorium
 Kardaun-Cardano
 Steineggerweg Nr. 3

Dienstag - martedì

09.00-12.00 Uhr
 Ambulatorium Kardaun-Cardano
 Steineggerweg Nr. 3

14.00-15.00 Uhr Ambulatorium
 Seis-Siusi, Hauensteinweg 6
 (Ambulatorium von Dr. Maselli)

Mittwoch - mercoledì

16.00-19.00 Uhr Ambulatorium
 Völs-Fiè, Kirchplatz Nr. 4,
 Sprengelstützpunkt

Donnerstag – giovedì

09.00-12.00 Uhr Ambulatorium
 Kardaun-Cardano
 Steineggerweg Nr. 3

Freitag - venerdì

09.00-11.00 Uhr Ambulatorium
 Völs-Fiè, Kirchplatz Nr. 4,
 Sprengelstützpunkt

15.00-16.00 Uhr Ambulatorium
 Kardaun-Cardano
 Steineggerweg Nr. 3

Ausserdem ist Herr Dr. D'Addato unter der Telefonnummer 348 1809590 erreichbar.

Inoltre, il dott. D'Addato è raggiungibile telefonicamente al numero 348 1809590

Ab 14.06 Wiederaufnahme der vollen Dienstzeit (Frau Dr. Maselli)
 (Ambulatorium Seis-Siusi,
 Hauensteinweg 6,
 Telefonnummer 346 6377703)

Montag - lunedì	15.00-17.30
Dienstag - martedì	09.30-12.00
Mittwoch - mercoledì	09.30-12.00
Donnerstag - giovedì	09.30-12.00
Freitag - venerdì	15.00-17.30

IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth
 Monatliches Mitteilungsblatt der
 Gemeinde Kastelruth

Herausgeber

Gemeinde Kastelruth

Verantwortlicher Schriftleiter

Helmuth Rier

Koordination

Barbara Pichler-Rier

Druck, Grafik & Layout

Longo AG, Bozen

Auflage

6.000 Stück

Registriert beim Tribunal Bozen
 mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. Mai 2010

gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it



Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom **01.01.2010 bis 31.01.2010**

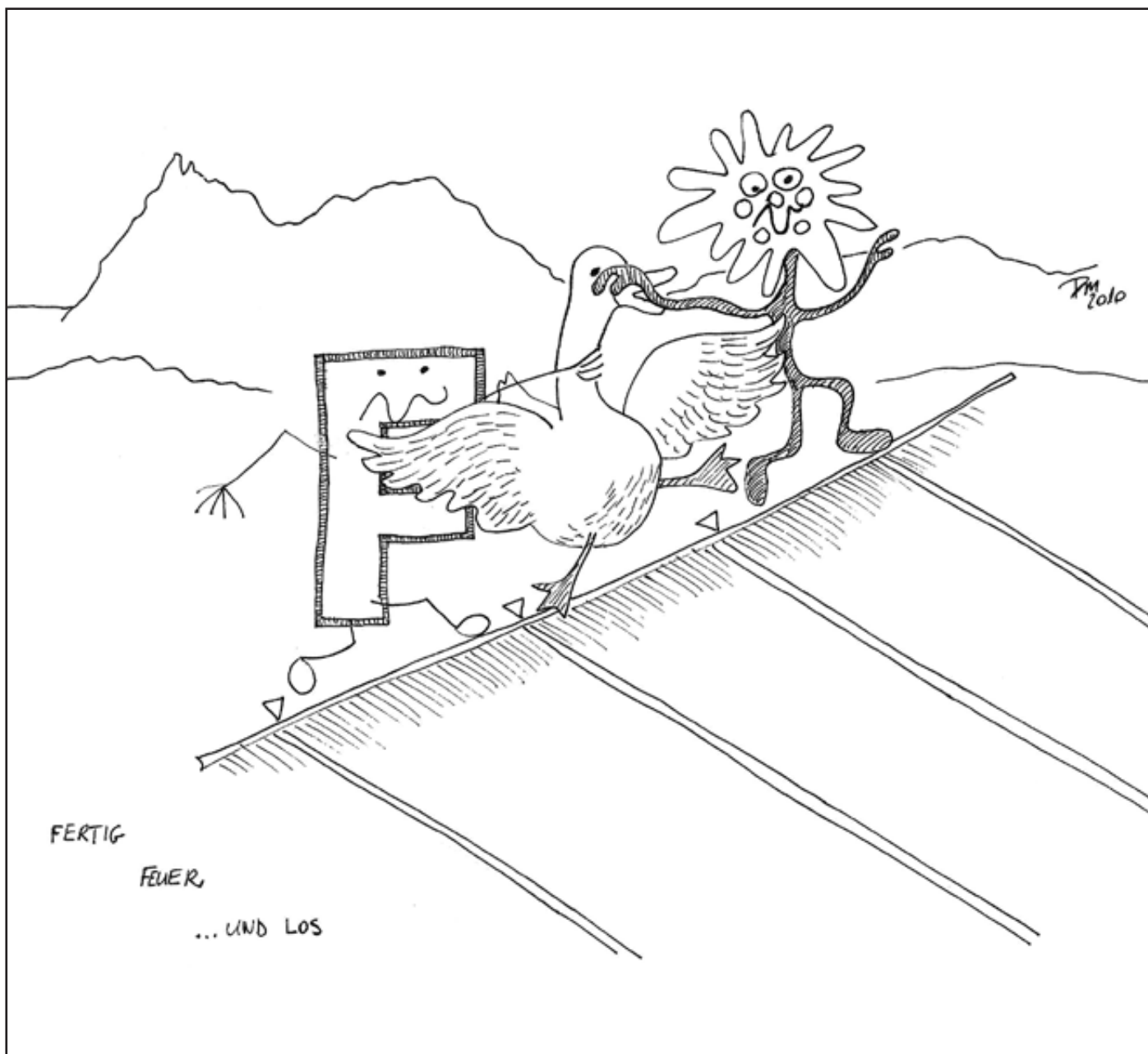
Elenco delle concessioni edilizie dal **01.01.2010 al 31.01.2010**

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten / Lavori
2010 / 45 / 02.03.2010 2009-256-0	Sporthotel Platz GmbH - Sporthotel Platz s.l.r.	Qualitative und quantitative Erweiterung Gastbetrieb Sporthotel Platz in der Fraktion Pufels. Ampliamento qualitativo e quantitativo dell'esercizio alberghiero Sporthotel Platz in frazione Bulla
2010 / 46 / 02.03.2010 2006-200-2	Sporthotel Platz GmbH - Sporthotel Platz s.l.r.	1° Variante für die Errichtung eines Wohnhauses mit fünf Wohneinheiten in der Fraktion Pufels. 1° Variante per la realizzazione di una casa di civile abitazione con cinque unità immobiliari in frazione Bulla.
2010 / 47 / 05.03.2010 2008-146-1	Hotel Scherlin OHG d. Scherlin Alberto - Hotel Scherlin S.n.c. d. Scherlin Alberto	Qualitative Erweiterung des Gastbetriebes Hotel Scherlin in der Fraktion Runggaditsch Ampliamento qualitativo dell' esercizio alberghiero Hotel Scherlin in frazione Roncadizza
2010 / 48 / 05.03.2010 2004-262-6	Banca Agrileasing S.p.A. - Banca Agrileasing S.p.A.	2. Variante für den Bau eines Betriebsgebäudes in der Gewerbebeerweiterungszone Runggaditsch in der Fraktion Runggaditsch 2° Variante per la realizzazione di un azienda artigianale nella zona d'espansione per insediamenti produttivi Roncadizza in frazione Roncadizza
2010 / 49 / 08.03.2010 2008-221-1	Goller Joachim	Verlängerung der Gültigkeit der Frist der Baukon Nr. 147/2008 vom 05.09.2008 für die Anbringung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Ziegen- und Schafstalles beim Peterungerhof in Seis Rinnovo del termine di validità della concessione edilizia n. 147/2008 dd. 05.09.2008, per la posa in opera di un impianto fotovoltaico sul tetto della stalla per pecore e capre presso il maso Peterlunger nella frazione di Siusi
2010 / 50 / 08.03.2010 2008-179-2	Fulterer Matthias Gallmetzer Irene Putzer Roman Senoner Christian	2° Variante für die Errichtung von 3 Wohnhäusern im Teil für geförderten Wohnbau in der Erweiterungszone St. Oswald 2° Variante per la realizzazione di 3 case di civile abitazione nella parte riservata all' edilizia abitativa agevolata nella zona d'espansione S. Osvaldo.
2010 / 51 / 08.03.2010 2010-23-1	Kasseroler Thomas	1° Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau mit Erweiterung (Urlaub auf dem Bauernhof) des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Hof "Örtl" in der Fraktion St. Vigil 1° Variante per la demolizione e la ricostruzione con ampliamento (agriturismo) della casa rurale presso il maso "Örtl" in frazione S. Vigilio

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten / Lavori
2010 / 52 / 08.03.2010 2009-191-1	Obexer Christian	1° Variante für die Errichtung einer Hofstelle beim geschlossenen Hof "Christele" in der Fraktion Tisens 1° Variante per la realizzazione della sede del maso chiuso "Christele" in frazione Tisana
2010 / 53 / 10.03.2010 2010-37-0	Trocker Richard	Erweiterung und energetische Sanierung des Wohnhauses "Blumenheim" in Kastelruth Risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione "Blumenheim" in Castelrotto.
2010 / 54 / 15.03.2010 2009-5-1	Zwerger Patrick	1° Variante für die Sanierung und den Ausbau des Dachgeschosses beim Wohnhaus in der Fraktion Seis 1° Variante per il risanamento e la ristrutturazione piano sottotetto presso la casa di civile abitazione in frazione Siusi
2010 / 55 / 22.03.2010 2009-271-0	Trocker Ferdinand	Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in der Örtlichkeit Tiosels in Kastelruth Risanamento ed ampliamento della casa di civile abitazione in località Tiosels in Castelrotto
2010 / 56 / 22.03.2010 2008-203-0	Schieder Richard Toni d. Gasslitter A. & Co. OHG - Toni d. Gasslitter A. & Co. OHG	Ablagerung von Aushubmaterial und Durchführung von Planierungsarbeiten beim Hofer-Hof in Tisens- IM SANIERUNGSWEGE Deposito di materiale di scavo e esecuzione di lavori di spianamento presso il maso "Hofer" in frazione Tisana - IN SANATORIA
2010 / 57 / 22.03.2010 2009-83-0	Grossrubatscher Agnese	Abbruch des landwirtschaftlichen Wohnhauses des Hofes "Costa" mit Verlegung des Standortes in der Fraktion Pufels. Demolizione della casa rurale presso il maso "Costa" e spostamento dell'area di sedime in frazione Bulla
2010 / 58 / 23.03.2010 2010-48-0	Marktgemeinde Kastelruth - Marktgemeinde Kastelruth	Interner Umbau des Kellergeschosses sowie Errichtung eines Zuganges beim Kulturhaus "Oswald von Wolkenstein" in der Fraktion Seis. Ristrutturazione interna del piano cantine e realizzazione di un accesso presso la casa di cultura "Oswald von Wolkenstein" in frazione Siusi.
2010 / 59 / 23.03.2010 2010-11-0	Goller Konrad	Erweiterung und energetische Sanierung des Wohnhauses in der Fraktion St. Michael. Ampliamento e risanamento energetico della casa di civile abitazione in frazione S. Michele
2010 / 60 / 26.03.2010 2009-108-1	Senoner Renate	Umwidmung des bestehenden Stadels in konventionierte Wohnkubatur und Umbau des Wohnhauses "La Rives", sowie Errichtung einer Tiefgarage samt Aufzuges um Umwidmung von Stadelkubatur in konventionierte Wohnkubatur in der Fraktion Überwasser. Cambiamenti di destinazione dell'esistente fienile in cubatura convenzionata e ristrutturazione della casa di civile abitazione "La Rives" e per la realizzazione di un garage sotterraneo con ascensore e cambiamento di cubatura rurale in cubatura residenziale convenzionata in frazione Oltretorrente.

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten / Lavori
2010 / 61 / 30.03.2010 2009-52-1	Rabanser Elmar	Sanierung des Untergeschosses beim Gebäude (Stall u. Stadel) auf der Seiser Alm - UMSCHREIBUNG DER BAUKONZESSION Nr. 92/2009 vom 13.05.2009 Risanamento del piano seminterrato presso il fabbricato adibito a stalla e fienile all' Alpe di Siusi - VOLTURA DELLA CONCESSIONE EDILIZIA n° 92/2009 dd. 13.05.2009.
2010 / 62 / 31.03.2010 2010-47-0	Grünberger Martin Penn Walburga	Erweiterung der Wohnung im Dachgeschoss , sowie Errichtung eines Wintergartens beim Wohnhaus in der Fraktion Seis Ampliamento dell' appartamento al piano sottotetto e realizzazione di una veranda presso la casa di civile abitazione in frazione Siusi.

Gemeinde Kastelruth/Comune di Castelrotto, 01.04.2010



GEBURTSTAGSKINDER IM MAI

Karl Mulser (Partschottn),
wohnhaft in Kastelruth,
geb. am 02.05.1926

Franz Malfertheiner,
wohnhaft in Seis,
geb. am 05.05.1928

Agnes Plankl Wwe. Marmsoler,
wohnhaft in Kastelruth,
geb. am 06.05.1929

Mathilde Spechtenhauser,
wohnhaft in Kastelruth,
geb. am 06.05.1923

**Engelbert Josef Comploi
(Hotel Cosmea),**
wohnhaft in Überwasser,
geb. am 09.05.1919

Barbara Mauroner,
wohnhaft in Seis,
geb. am 09.05.1923

**Marianna Senoner Wwe. Senoner
(Unterclesura-Hof),** wohnhaft in
Überwasser, geb. am 10.05.1922

Franz Mayrl (Telfner-Franz),
wohnhaft in Kastelruth,
geb. am 11.05.1930

**Antonia Wörndle Profanter
(Thomasöt-Hof),** wohnhaft in
Kastelruth, geb. am 11.05.1930

**Maddalena Kritzinger Wwe.
Silbernagl (Pinzger),** wohnhaft in
Kastelruth, geb. am 11.05.1926

**Franziska Zemmer Wwe. Tirler
(Lammerer-Hof),** wohnhaft in Seis,
geb. am 14.05.1929

**Elfrida Mayrl Wwe. Thomaseth
(Riemer),** wohnhaft in Tagusens,
geb. am 17.05.1927

Adolf Kostner, wohnhaft in
Überwasser, geb. am 23.05.1930

**Anna Marmsoler Wwe. Tirler
(Wieser),** wohnhaft in Kastelruth,
geb. am 23.05.1924

**Maria Malfertheiner Wwe. Mal-
fertheiner (Putzer-Hof),** wohnhaft
in St. Valentin, geb. am 26.05.1922

Gertrud Mulser (Adl-Gertl),
wohnhaft in Seis, geb. am 26.05.1915

Maria Tratter Malfertheiner,
wohnhaft in Seis, geb. am 28.05.1927

GEBURTEN

Nina Pasquali, geboren am
12.03.2010 in Brixen

Jakob Hueber, geboren am
21.03.2010 in Meran, wohnhaft in
Seis, Wirtsanger 27

Kostner Pascal, geboren am
30.03.2010

Mayrl Moritz, geboren am
01.04.2010 in Brixen

VERSTORBENE

Konrad Nössing, 82 Jahre

Rosa Fill, 89 Jahre

Karl Recla, 86 Jahre

Helene Costa, 65 Jahre

Kurt Valier, 85 Jahre

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Mai 2010

Kastelruth	SA 08.05.2010	14.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Kastelruth, Vorstellung von Fahrzeugen und Geräten für Kinder und Jugendliche
Seis	DO 13.05.2010	20.00 Uhr	Weißes Kreuz Seis, Notruf 118. Die richtige Alarmierung.
Seis	DO 13.05.2010	20:00 Uhr	Frauentreff Kastelruth, Grillen mit Jakob Marmsoler im Kulturhaus Seis, Anmeldung und Information bei Paula Zemmer Tel. 328 086 0199
Seis	FR 14.05.2010		Frauentreff Seis, „Manicure- wie pflege ich meine Hände?“ mit Irene Seebacher, Anmeldung und Information bei Paula Trocker Tel. 0471 705 157
Kastelruth	SA 15.05.2010	14:00 Uhr	Kofel Kastelruth: Ausscheidung Oswald von Wolkenstein-Ritt
Kastelruth-Seis	So 16.05.2010		AVS, Wanderung im Trentino, Anmeldung und Information bei Gross Christine Tel. 0471 706 374 – 338 674 37 44
	SO 16.05.2010		Internationaler Museumstag St. Oswald Bauernmuseum (10.00-18.00 Uhr), Tagusens Schulmuseum (10.00-17.00 Uhr)
Kastelruth	SO 16.05.2010		ASC Kastelruth, Radwanderung ins Unterland, Anmeldung erforderlich

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Seiser Alm	DI 18.05.2010	09:30-16:00 Uhr	Geführte Naturparkwanderung: „Blumenwanderung“ Anmeldung in den Tourismusvereinen
Seiser Alm	DO 20.05.2010	09:30-16:00 Uhr	Geführte Naturparkwanderung: „Blumenwanderung“ Anmeldung in den Tourismusvereinen
Seis	SA 22.05.2010	08:00-15:00 Uhr	Alpenschule Schlern: Geführte Klettertour in den Dolomiten (Nähere Infos & Anmeldung unter Tel. 0471 706285)
Laranz	SO 23.05.2010	15:00 Uhr	ASC Seiser Alpe, Volleyballturnier für alle und anschließendes Grillfest
Seiser Alm	DI 25.05.2010	09:30-16:00 Uhr	Geführte Naturparkwanderung: „Blumenwanderung“ Anmeldung in den Tourismusvereinen
Seiser Alm	MI 26.05.2010	10:00 Uhr	Arc Alpin: Geführte Wanderung „Von Hütte zu Hütte“ (Zweitageswanderung mit Übernachtung auf der Plattkofelhütte). Nähere Infos und Anmeldung unter Tel. 335 5438499
Seiser Alm	DO 27.05.2010	09:30-16:00 Uhr	Geführte Naturparkwanderung: „Blumenwanderung“. Anmeldung in den Tourismusvereinen
Kastelruth	FR 28.05.2010	17:00 Uhr	Kastelruth: Eröffnung des Oswald von Wolkenstein-Ritt
Kastelruth	SA 29.05.2010		Kastelruth: Eröffnung des Oswald von Wolkenstein-Ritt
Seis	SA 29.05.2010	08:00-15:00 Uhr	Alpenschule Schlern: Geführte Klettertour in den Dolomiten (Nähere Infos & Anmeldung unter Tel. 0471 706285)
Kastelruth	SO 30.05.2010		Oswald von Wolkenstein-Ritt
Seis	SO 30.05.2010	10:00 Uhr	Festplatz Matzlbödele: Oswald von Wolkenstein-Ritt
Juni 2010			
Seiser Alm	DI 01.06.2010	09:30-16:00 Uhr	Geführte Naturparkwanderung: „Blumenwanderung“. Anmeldung in den Tourismusvereinen
Seiser Alm	MI 02.06.2010	10:00 Uhr	Arc Alpin: Geführte Wanderung „Von Hütte zu Hütte“ (Zweitageswanderung mit Übernachtung auf der Plattkofelhütte). Nähere Infos und Anmeldung unter Tel. 335 5438499
Kastelruth	DO 03.06.2010	20:30 Uhr	Pfarrkirche: Konzert der Zarewitsch Don Kosaken
Kastelruth	FR 04.06.2010	08:00-12:00 Uhr	Dorfplatz: Bauernmarkt
Seis	SA 05.06.2010	08:00-15:00 Uhr	Alpenschule Schlern: Geführte Klettertour in den Dolomiten (Nähere Infos & Anmeldung unter Tel. 0471 706285)
Völs	SA 05.06.2010	08:00-12:00 Uhr	Dorfzentrum: Bauernmarkt
Kastelruth	SO 06.06.2010	10:00-12:00 Uhr	Fronleichnamsprozession
Völs	SO 06.06.2010	15:00 Uhr	Hoangart Südtiroler Volksmusikkreis, Institut für Musikerziehung, ARGE Volkstanz
Kastelruth	DI 08.06.2010	10:00-11:00 Uhr	Turmbesichtigung; Anmeldung im Tourismusverein
Seiser Alm	DI 08.06.2010	09:30-16:00 Uhr	Geführte Naturparkwanderung: „Blumenwanderung“. Anmeldung in den Tourismusvereinen